

FABIDO Geschäftsbericht 2022



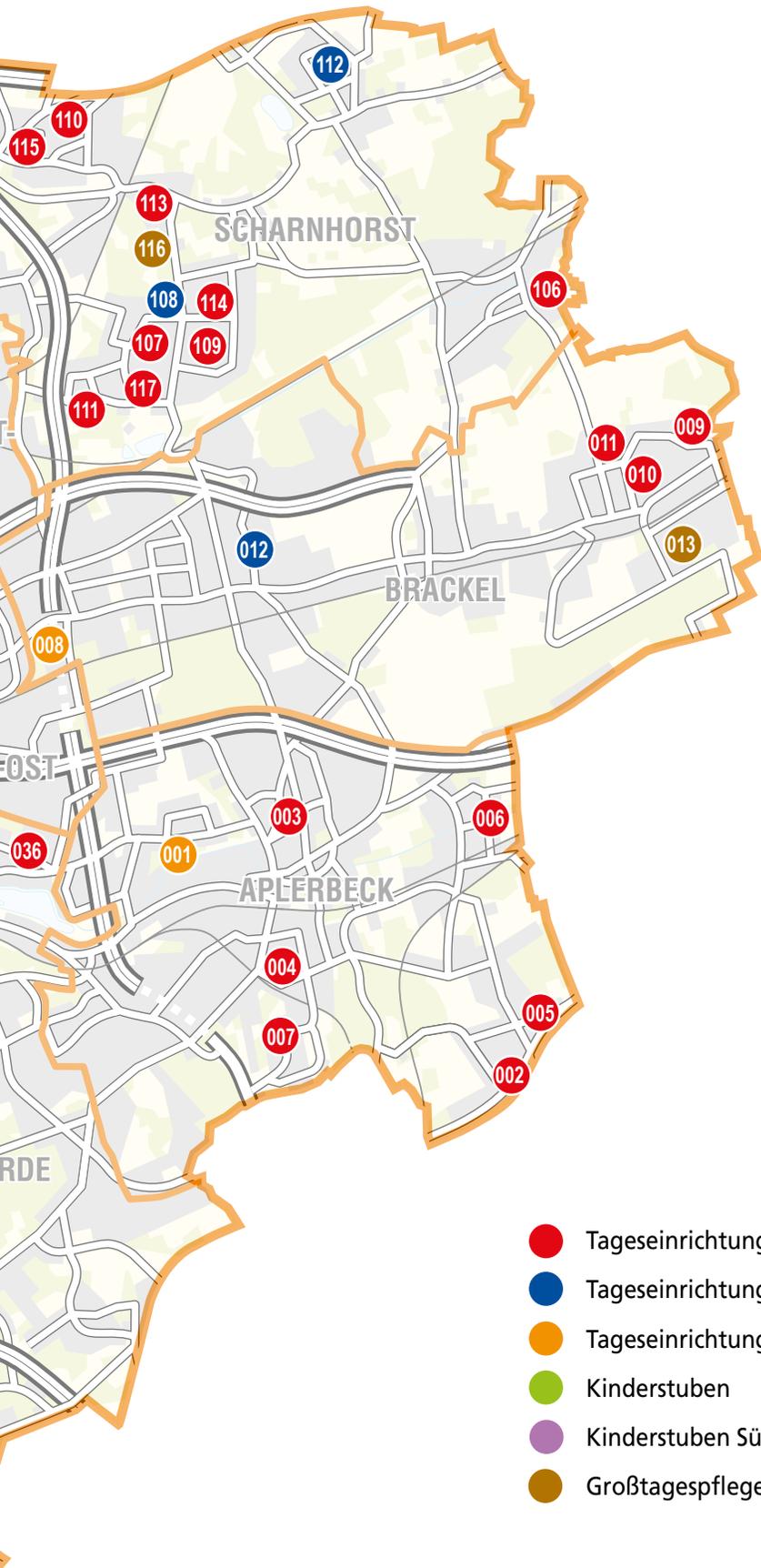
gewinnend & beschützend



Stadt Dortmund





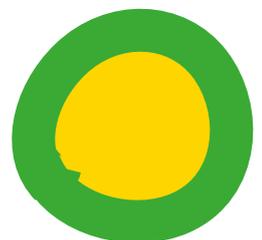


A photograph of two young children, a girl and a boy, dressed as pirates. They are sitting on a raft made of bamboo logs on a river. The girl is on the left, wearing a red shirt and a blue skirt, and is holding a telescope to her eye. The boy is on the right, wearing a red shirt and red overalls, and is also holding a telescope. They are both smiling and looking towards the right. The raft is decorated with a bamboo mast and several colorful flags. The background is a lush green forest.

Wir gestalten
Zukunft!
Gestalte mit!

Inhalt

Grußwort	6
FABIDO-Organisation	8
FABIDO-Betriebsausschuss	10
Interview: Recruiting bei FABIDO – Wie gewinnt man Fachkräfte für die Kita?.....	12
FABIDO gewinnt Fachkräfte	17
Gemeinsam werben für neue Teamplayer	
Als Marktführer punkten: auch bei der Ausbildung	
Recruiting auf allen Kanälen	
Recruiting als Teamaufgabe	
Mit Film und Podcast werben	
Recruiting-Postkartenaktion	
Bewerbungsverfahren beschleunigt	
FABIDO – die attraktive Arbeitgeberin	25
Gemeinsamkeiten als Team entwickeln, Ausbildungswege diversifizieren	
Auf die Haltung kommt es an – bei allen	
Neuer Ausbildungsgang mit breiter Altersstruktur	
FABIDO (be-)schützt	29
Kinderschutz in den Alltag integrieren	
Kinder mit herausforderndem Verhalten	
FABIDO setzt neue Beratungspflicht um	
Blickpunkt Pädagogik 2022	
FABIDO publik	33
Gesamtbetrieb FABIDO ist ein „Fairer Betrieb“	
Partnerschaftsprojekt mit Kitas aus Namibia	
Kita-Jubiläen	
Deutscher Kita Preis	
Kulturkitas: Deutscher Kita-Preis	
Würdigung in Dortmund + Fachtag Kulturkitas	
Stadt Dortmund Väterkonferenz	
Kita Bornstraße: "sevengardens"	
Kita Strohnstraße: Bilderbuch	
Weltkindertag 2022 – Kitas Nord	
Teilnahme Stadtfest DORTBUNT	





FABIDO digital 43

Wir werden digitaler und vernetzter

FABIDO 4.0: Mehr digitale Bildung wagen
Digitalisierung ist mehr als ein iPad in der Gruppe
Digitale Bildung und Kinderschutz
Kooperation mit der DigitalWerkstatt
Digitalisierung von Wirtschaftsküchen und Personalräumen
Digitaler FABIDO-Dienstplan entsteht

FABIDO entwickelt Qualität 51

Qualitätsbewusstsein im ganzen Betrieb

Kita-Preis „Gute gesunde Kita“
Konzept „Mobile Arbeit für Kita-Leitungen“
Kindertagespflege: Neuaufstellung im Team
Kindertagespflege: Jahresthema „Sanfte Eingewöhnung“
Kindertagespflege: Qualifizierung nach QHB

FABIDO meistert Krisen 57

Corona, Krieg, Energiekrise: Herausforderungen für Kitas

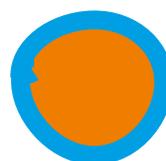
„Aufholen nach Corona“: Förderungen genutzt
Energiesparen in Tageseinrichtungen
Umweltbewusste Kita: 14 Auszeichnungen für FABIDO
Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine
FZ Oberbeckerstraße heißt ukrainische Flüchtlingsfamilien willkommen

FABIDO in Zahlen und Strukturdaten 66

Plätze Kindertagespflege 2017–2022
Plätze nach Betreuungsumfang 2017–2022
Anzahl der Bildungseinrichtungen
Plätze nach Betreuungsumfang 2017–2022
Tageseinrichtungen mit „besonderen Merkmalen“ 2017–2022
Rahmendaten Jahresabschlüsse 2019–2022
Rahmendaten Wirtschaftsplan 2023



Abkürzungen und Impressum 70





V.l.n.r.: Daniel Kunstleben, Anna Spaenhoff und Monika Nienaber-Willaredt freuen sich darauf, dass die neue Kita Mallinckrodtstraße 55–57 voraussichtlich zum Kindergartenjahr 2023/24 an den Start gehen wird. In dieser Tageseinrichtung werden in zwei Gruppen insgesamt 40 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt mit einer Betreuungszeit von bis zu 45 Stunden pro Woche gefördert und betreut.

Sehr geehrte Interessierte,
liebe Kolleg*innen,

wir freuen uns, Ihnen den sechsten FABIDO-Geschäftsbericht vorstellen zu können. Unter dem Titel „gewinnend und beschützend“ fasst er das Jahr 2022 zusammen, das für FABIDO im Zeichen der Personalgewinnung und des Kinderschutzes stand.

Wir blicken auf ein sehr bewegtes und krisengeschütteltes Jahr 2022 zurück. Der Krieg in der Ukraine, aber auch in weiteren Teilen der Welt, die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Energie-, Wirtschafts- und Umweltkrisen – all das hat auch die Arbeit von FABIDO beeinflusst. Doch trotz der beunruhigenden Nachrichten haben die Menschen im Eigenbetrieb positiv nach vorn geschaut, sich den aktuellen Herausforderungen gestellt und eindrucksvolle Erfolge verzeichnet.

FABIDO stellte sich dem Fachkräftemangel konsequent entgegen, alle 97 Tageseinrichtungen können Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Bis zu 345 Ausbildungsplätze stehen mittelfristig zur Verfügung, 65 Auszubildende sind 2022 übernommen worden. Erstmals führt FABIDO in Kooperation mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg die Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin und zum staatlich geprüften Kinderpfleger durch. Alle 28 Ausbildungsplätze konnten im ersten Ausbildungsjahr besetzt werden.

Erneut bietet FABIDO 2022 einen dualen Studiengang an. Drei Studierende werden dreieinhalb Jahre zum Bachelor of Arts – Kindheitspädagogik ausgebildet. Ausbildung, Qualifizierung und der Weg hin zu multiprofessionellen Teams – das sind die Schlüssel, um dem Fachkräftemangel erfolgreich entgegenzuwirken.

Unser Ziel ist klar: Wer in Dortmund Erzieher*in werden will, soll an FABIDO denken. Diese Menschen wollen wir für FABIDO gewinnen. Mit gezielten Maßnahmen wurde dieses Ziel verfolgt: Bewerbungsprozesse wurden optimiert und neue Recruiting-Maßnahmen entwickelt. Messen konnten endlich wieder stattfinden und FABIDO war u. a. bei der vocatium Dortmund und der „Nacht der Ausbildung“ im Einsatz.





Ein Recruiting-Film und ein Podcast sind bereits online. Bei der Recruiting-Postkartenaktion haben zahlreiche Kitas und der Innendienst mitgewirkt und aktiv mit kreativen Ideen an vielen Orten für FABIDO geworben.

Ein weiteres Thema, dem sich FABIDO konzeptionell verstärkt gewidmet hat, ist der Kinderschutz. Die Lebenswelten von Kindern und Familien haben sich verändert und damit sind häufig auch besondere Herausforderungen verbunden, auf die der frühkindliche Bildungsbe- reich Antworten braucht und entsprechende Hilfsmaßnahmen anbieten muss.

FABIDO hat aus diesem Grund die Fachreferatsstelle mit dem Schwerpunkt „Kinder und Familien mit besonderen Herausforderungen“ eingerichtet. Damit können die Fachkräfte vor Ort individuell Hilfsangebote wie Hospitationen, Teilnahme an Gruppenbesprechungen, Einzelfallberatung erhalten.

Einen wichtigen Beitrag leisten außerdem die Familienzentren mit ihren vielfältigen An- geboten, die sozialraumorientiert und damit passgenau von FABIDO bereitgestellt werden. Auch hier zeigt FABIDO großes Engagement, denn heute sind bereits 50 von 97 Kitas als Familienzentrum NRW zertifiziert.

Neben den institutionellen Kinderschutzkonzepten richten wir jetzt mit einem weiteren trägerinternen Konzept einen schützenden Blick auf die Kinder. Beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung sieht der § 8a SGB VIII die Hinzuziehung einer „Insofa erfahrenen Fachkraft“ (InsoFa) vor. Für diesen Prozess hat FABIDO ein Konzept entwickelt, das seit dem 1. Mai 2022 eine zuverlässige Beratung für die Fachkräfte in allen FABIDO-Einrichtungen sicherstellt. In vielen Fällen ist hierbei ein Beratungsgespräch ausreichend, doch es kommt auch vor, dass mehrere Folgeberatungen erforderlich sind.

Und es gab auch etwas zu feiern: FABIDO war erneut beim Deutschen Kita-Preis erfolgreich! Das bundesweit einzigartige Modell der Dortmunder Kulturkitas wurde in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Darüber freuen wir uns sehr, denn die Jury würdigte besonders, dass das Modell Teilhabe und Chancenge- rechtigkeit ermöglicht.

Allen, die im vergangenen Jahr zur Verbesserung der Lebenslagen von Kindern und ihrer Familien beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank für ihren Einsatz und ihr nach- haltiges Engagement.



Monika Nienaber-Willaredt
Dezernentin für Schule,
Jugend und Familie



Anna Spaenhoff
Vorsitzende des
Betriebsausschusses FABIDO

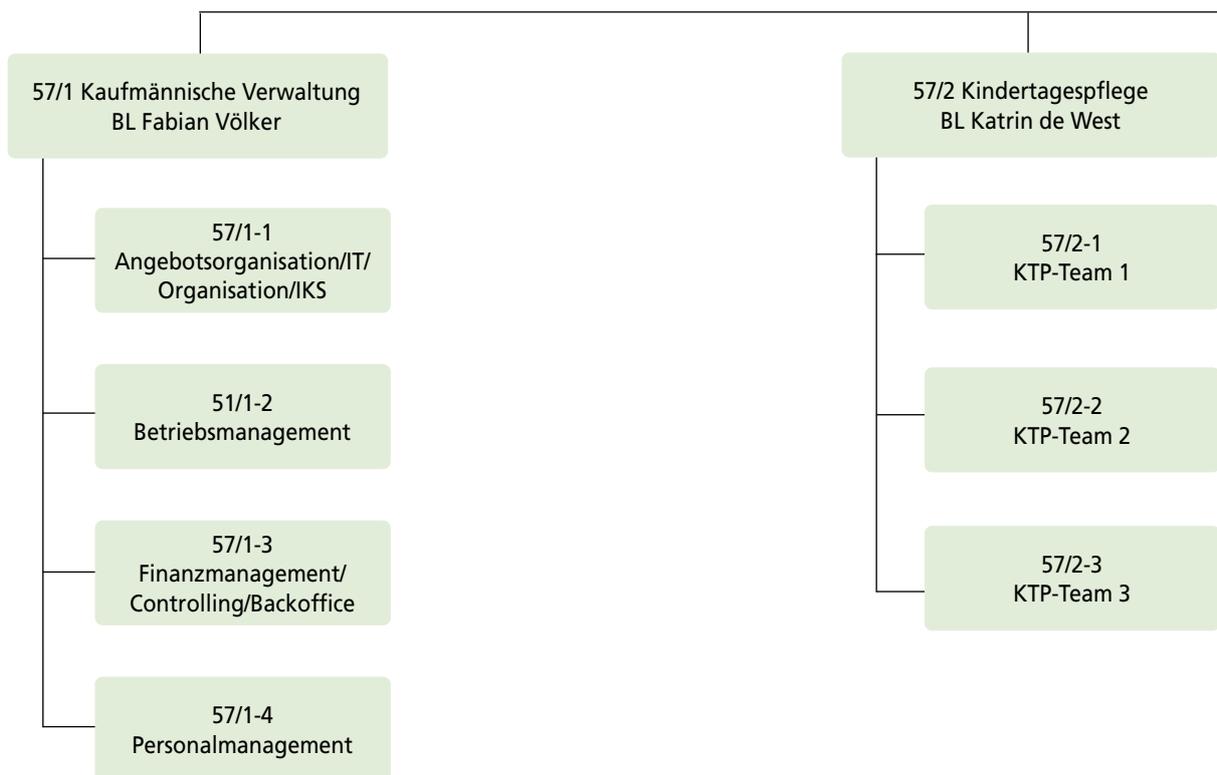


Daniel Kunstleben
Geschäftsführer FABIDO

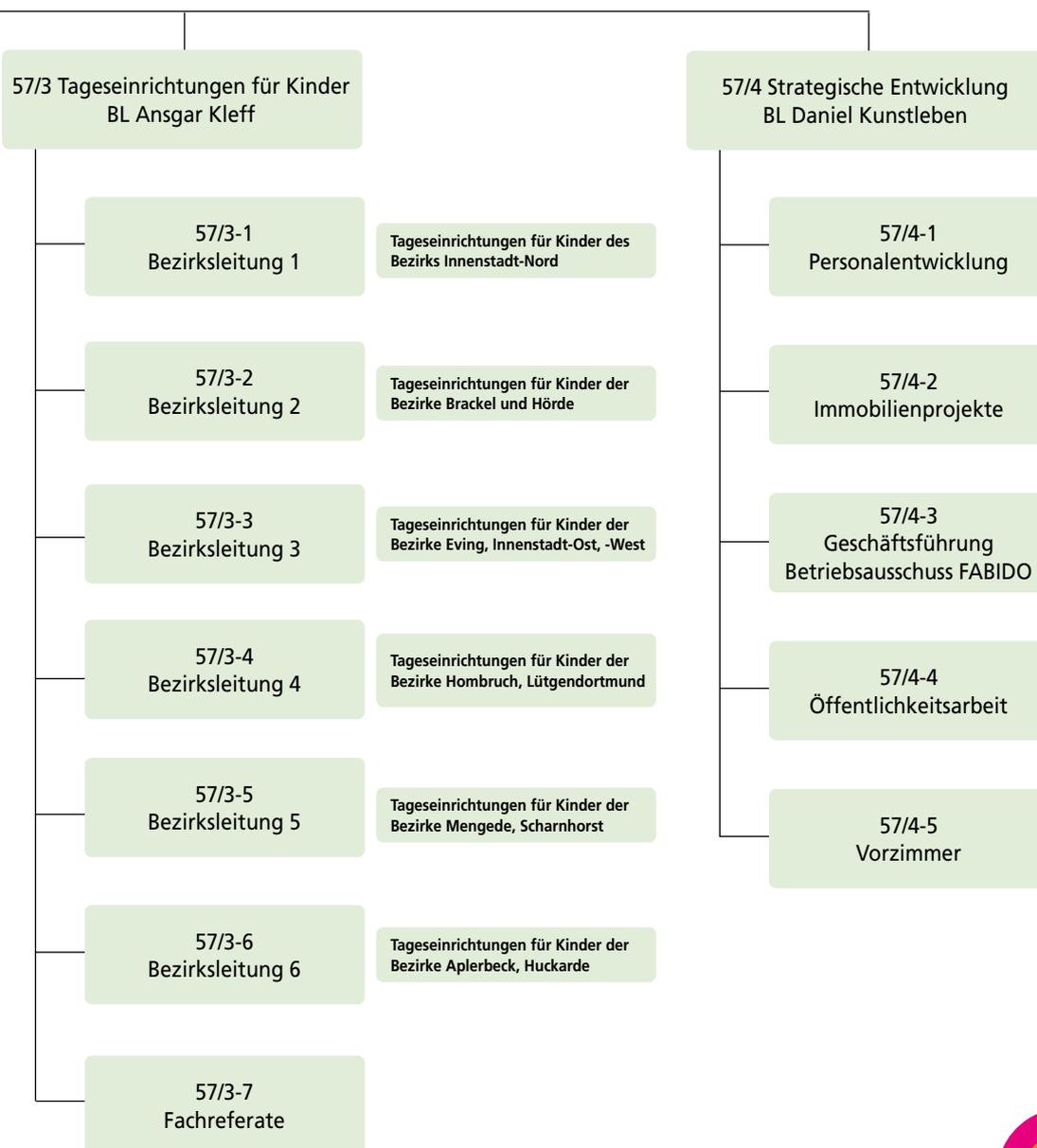
Organisation

FABIDO – FB 57

FBL Daniel Kunstleben
stellv. FBL Fabian Völker



Fachkräftegewinnung ist Teamarbeit, dafür steht die FABIDO-Geschäftsleitung (v.l.n.r.): Fabian Völker, Geschäftsbereichsleitung kaufm. Verwaltung, Ansgar Kleff, Geschäftsbereichsleitung Tageseinrichtungen für Kinder, Katrin de West, Geschäftsbe-reichsleitung Kindertagespflege, und Daniel Kunstleben, Geschäftsführer.



FABIDO-Betriebsausschuss

Mit Stimmrecht: elf vom Rat der Stadt gewählte Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder nach §8 Absatz 1 Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020 sind:

bis 23.06.2021

ab 24.06.2021

Mitglied	Vertreter*in	Mitglied	Vertreter*in
Anna Spaenhoff, RM, SPD (Vorsitzende)	Daniela Worth	Anna Spaenhoff, RM, SPD (Vorsitzende)	Daniela Worth
Uwe Kaminski, RM, SPD	Gudrun Heidkamp	Uwe Kaminski, RM, SPD	Gudrun Heidkamp
Martin Grohmann, RM, SPD	Dominik de Marco	Martin Grohmann, SB, SPD	Dominik de Marco
Britta Gövert, RM, Bündnis 90/Die Grünen	Lisa Schultze	Britta Gövert, RM, Bündnis 90/Die Grünen	Lisa Schultze
Elisabeth Brenker, RM, Bündnis 90/Die Grünen (stellv. Vorsitzende)	Jacques Armel Dsicheu Djine	Elisabeth Brenker, RM, Bündnis 90/Die Grünen (stellv. Vorsitzende)	Jacques Armel Dsicheu Djine
Benjamin Beckmann, RM, Bündnis 90/Die Grünen	Raphael Frebel	Ingo Schwenken, RM, Bündnis 90/Die Grünen	Raphael Frebel
Christian Barrenbrügge, RM, CDU	Annette Becker	Christian Barrenbrügge, RM, CDU	Annette Becker
Ute Mais, BM, CDU	Lars Vogeler	Ute Mais, RM, CDU	Lars Vogeler
Nursen Konak, SB, Die Linke +	Dr. Petra Tautorat	Nursen Konak, SB, Die Linke +	Dr. Petra Tautorat
Waltraud Hendl, SB, AfD	Heinrich Theodor Garbe	Waltraud Hendl, SB, AfD	Heinrich Theodor Garbe
Claudia Schneiders, SB, FDP, Bürgerliste	Roman Senga	Claudia Schneiders, SB, FDP, Bürgerliste	Antje Joest

RM = Ratsmitglied / SB = Sachkundige*r Bürger*in

Ohne Stimmrecht: drei Vertreter*innen der Beschäftigten sowie ein*e sachkundige*r Einwohner*in als beratende Mitglieder

Beratende Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020

Mitglied	Vertreter*in
Sandra Egger, BV	Björn Wienströer
Patrick Meyer, BV	Julia Libuda
Eugenie van de Straat, BV	Nick Fischer

BV = Beschäftigtenvertreter*in

Teilnehmer*innen nach § 5 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020

An den Sitzungen des Betriebsausschusses nehmen die zuständige Dezernentin und die Geschäftsleitung teil; ferner nehmen drei Vertreter*innen der Beschäftigten der FABIDO beratend teil.

bis 09.09.2022

ab 10.09.2022

bis 09.09.2022		ab 10.09.2022	
Ausschussgeschäftsführung	Vertretung	Ausschussgeschäftsführung	Vertretung
Nadine Konrad	Jennifer Merten	Alissa Rath	Nadine Konrad

Interview:

Recruiting bei FABIDO – Wie gewinnt man Menschen für die Kita?

Recruiting heißt ein Schwerpunkt der FABIDO-Aktivitäten im Berichtsjahr, also die Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen. Hand in Hand arbeiten dabei die Abteilungen Personalentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit. Katharina Bräutigam (PE) und Manuela Piechota (ÖA) sprechen im Interview über Erfolge und Herausforderungen.

Frage: Frau Bräutigam, in einem Geschäftsbericht geht es nicht zuletzt um Zahlen und quantitative Ziele. Wie erfolgreich war in dieser Hinsicht die Personalgewinnung 2022?

Katharina Bräutigam: Wir konnten alle Stellen besetzen. Ein so großer Betrieb ist immer in Bewegung. Aktuell arbeiten bei FABIDO 1.793 pädagogische Kräfte. Zusammen sind wir mit dem Innendienst und den Auszubildenden über 2.300 Kolleg*innen. Da gut 90 % der pädagogischen Kräfte Frauen sind, müssen wir mit 80 bis 90 Schwangerschaften pro Jahr rechnen. Das bedeutet für das Personalmanagement, sowohl ausreichend Schwangerschaftsvertretungen zu finden als auch den Müttern familienfreundliche Angebote zu machen, damit sie jederzeit wieder in den Beruf einsteigen können. Teilzeitkonzepte spielen dabei eine wichtige Rolle.

Insgesamt müssen wir ca. 10 % der Stellen, ausgehend von der Zahl der Gesamtbeschäftigten, pro Jahr neu besetzen, Tendenz steigend. Wie überall beschäftigt uns zunehmend das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge. Bei Erzieher*innen, aber auch hauswirtschaftlichen und Verwaltungskräften ist ein früherer Renteneintritt immer ein Thema. Die körperliche und ggf. seelische Belastung steigt im Alter und auch durch wachsende Anforderungen. Dem ist nicht jede*r gleichermaßen bis 67 gewachsen, daher ist die Möglichkeit der Altersteilzeit sehr gefragt.



*Katharina Bräutigam,
Teamleitung Personalentwicklung,
freut sich, dass 2022 alle Stellen
bei FABIDO besetzt werden konnten.*





*Manuela Piechota, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, ist überzeugt davon, dass die Kolleg*innen in den Kitas die besten FABIDO-Botschafter*innen sind.*

Frage: Wo und wie finden Sie Menschen für FABIDO?

Katharina Bräutigam: Wir lassen in Dortmund nichts aus, also waren wir 2022 auf sieben Messen und zeigen bei jeder Berufsorientierung Präsenz. Außerdem schauen wir auch über die Stadtgrenzen hinaus und haben uns zum ersten Mal an der Evangelischen Hochschule Bochum präsentiert. Es bestehen zudem Kooperationen mit Berufskollegs im Dortmunder Umkreis. Ganz wichtig: Die Kitas werden auch selbst aktiv. Unsere Kolleg*innen zeigen viel Leidenschaft für ihren Beruf bei FABIDO und motivieren andere Menschen, zu FABIDO zu kommen.

Manuela Piechota: Das ist uns bei FABIDO wichtig: Recruiting ist keine Exklusivveranstaltung des Innendienstes. Von den Azubis bis zu den Leiter*innen machen ganz viele Menschen mit. Sie arbeiten selbst in den Kitas, sind überzeugt von dem, was sie tun, und von daher sind sie einfach die besten Botschafter*innen für FABIDO. Diese wichtige Ressource gilt es beim Recruiting gezielt zu nutzen.

Frage: Die Öffentlichkeitsarbeit hat 2022 einige Projekte auf den Weg gebracht, um dieses Potenzial sichtbar zu machen und zu aktivieren. Dazu gehören klassische Produkte wie Postkarten, aber auch neue Formate, nämlich ein Film und ein Podcast.

Manuela Piechota: Mit den Postkarten unterstützen wir alle unsere Mitarbeiter*innen, um neue Kolleg*innen zu werben. Wie gesagt, sie sind die besten Multiplikator*innen, und die Kolleg*innen schätzen das Gefühl, selbst aktiv zu werden und nicht darauf zu warten, dass der Innendienst schon liefern wird. So etwas Greifbares und Handliches wie eine Postkarte eignet sich sowohl, um ein Gespräch zu initiieren, als auch als Gedächtnisstütze, wenn man jemanden für FABIDO im Gespräch interessieren konnte. Beim Start haben wir das genutzt, um die kreative Seite der Kolleg*innen zu triggern. Die haben sich mit Begeisterung auch in ungewohnte Umgebungen begeben, um vor allem junge Menschen in der Stadt anzusprechen.



„Zusammen schaffen wir mehr“, nach diesem Motto arbeiten Katharina Bräutigam und Manuela Piechota eng zusammen.

Frage: ... die man natürlich heute auch über das Netz zu erreichen versucht ...

Manuela Piechota: Klar, ohne das geht es einfach nicht. Den Film über das Team der Kita Hainallee hatten zwei Monate nach Veröffentlichung bis zum Jahresende schon fast 1.000 Menschen geklickt. Das Medium ist ideal, weil man in die Kita reinschaut, echte Mitarbeitende erlebt. Erfolgreiches Recruiting lebt auch von der Authentizität der Menschen, die mitmachen, ob medial vermittelt oder im persönlichen Gespräch.

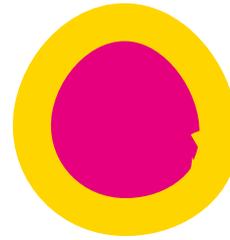
Frage: Gibt es etwas, das Sie als prägend für FABIDO bei Interessierten herausheben?

Katharina Bräutigam: Unsere Kitas stehen für eine lebendige Willkommenskultur und eine große Diversität. Das gilt nicht nur für Kinder und Eltern, sondern auch und gerade für potenzielle Mitarbeitende. Unsere Teams sollen so vielfältig und bunt sein wie die Sozialräume und Bezirke, in denen sie arbeiten.

Manuela Piechota: Die Aufgaben in den Kitas spiegeln die Herausforderungen, mit denen viele Kinder und damit auch die Eltern heute konfrontiert sind. Dazu gehören z. B. das Aufwachsen in unsicheren wirtschaftlichen Verhältnissen, Ein-Eltern-Familien, gesellschaftliche Diversität und Klimawandel. Wir reagieren darauf konzeptionell und praktisch vor Ort. Das macht den Beruf anspruchsvoll, aber eben auch spannend und vielfältig. Bei uns haben junge Menschen die Chance, Zukunft zu gestalten.

Frage: Mit welchen Hard Facts punktet FABIDO beim Recruiting?

Manuela Piechota: FABIDO ist Dortmunds größter und führender Anbieter von Einrichtungen der frühkindlichen Bildung. Wir profitieren auf vielen Ebenen von den Ressourcen der Stadt, zum Beispiel auch bei der Produktion des Films, den wir mit dem ZAK gestaltet haben. Größe ermöglicht Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Katharina Bräutigam und ich haben beide viele Jahre in FABIDO-Kitas gearbeitet und die Chance ergriffen, unsere Expertise heute in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Personalentwicklung einbringen zu können.



Katharina Bräutigam: Ich bin sehr gerne Botschafterin für FABIDO, weil unsere Arbeit in den Kitas wirklich toll ist. FABIDOs Größe verknüpft sich positiv mit seiner Vielfalt. Wir haben Kitas mit sprachlich und kulturell sehr diversen Teams und ganz unterschiedlichen Schwerpunkten mit Themen wie Umwelt, Sprache oder kulturelle Bildung. Das bedeutet für Menschen, die bei uns mitarbeiten, dass sie eine Einrichtung oder eine Funktion finden können, die besonders gut zu ihnen passt. Ein städtischer Arbeitgeber war früher für viele attraktiv, weil der Arbeitsplatz sehr sicher ist. Heute stehen Fragen der Fortbildung, der Arbeitszeitmodelle und Ähnliches mehr im Vordergrund. Und da hat FABIDO viel zu bieten.

Frage: Was macht die Männerförderung?

Katharina Bräutigam: Geschlechtergerechtigkeit ist ein Erziehungsziel im Hinblick auf Erziehung zur Demokratie, was Teil des pädagogischen Konzepts bei FABIDO ist. Glaubwürdig wird das nur dadurch, dass diese für Kinder im Alltag auch erlebbar ist, und da hat die frühkindliche Erziehung Entwicklungspotenzial. Das heißt: Bei dem genannten Männeranteil von 10 % beim pädagogischen Personal ist noch viel Luft nach oben.

Ein zunehmendes Interesse ist durchaus feststellbar und wir wissen auch, dass wir Männer anders adressieren müssen, weil es ihnen an Vorbildern für diesen Berufswunsch fehlt. Meistens haben sie bereits eine andere Ausbildung gemacht und gemerkt, dass ihr eigentliches berufliches Interesse eher in der Arbeit mit Kindern als bei Computern oder Verwaltungsaufgaben liegt. Da sie dementsprechend häufig in einer anderen Lebensphase sind als die jüngeren Berufseinsteigerinnen, spielen bei der Jobgestaltung für sie auch andere Themen eine Rolle. Wer schon selbst Familienvater ist, für den hat bei einer zweiten Ausbildung natürlich die Bezahlung und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben eine größere Bedeutung.

Jüngere Männer in der ersten beruflichen Orientierungsphase erreichen wir ganz gut über den Bundesfreiwilligendienst. Der bietet die Chance, das Berufsbild Erzieher intensiv kennenzulernen. FABIDOs Türen stehen dafür offen. Wir schaffen aber auch selbst neue Zugänge über neue Ausbildungsberufe. So ist die Praxisintegrierte Ausbildung Kinderpflege offen für Menschen mit Hauptschulabschluss. Männer sehen bei diesem Berufsweg die damit verbundenen Karrieremöglichkeiten, sodass wir hiermit eine neue Zielgruppe erreichen.

Frage: Arbeitet es sich anders mit Männern im Team?

Katharina Bräutigam: Als ich noch selbst in einer Kita gearbeitet habe, habe ich gemischte Teams als Bereicherung für alle erlebt. Männer bringen andere Sichtweisen und eine ganz eigene Coolness mit, auch weil sich spürbar Rollenbilder in Familie und Gesellschaft verändert haben. Für die Teams und für die Kinder ist das eine tolle Sache. Am Ende kommt es immer auf die Menschen und ihre Persönlichkeit an, ob sie erfolgreich mit Kindern arbeiten, egal, welchen persönlichen Hintergrund oder welches Geschlecht sie haben.



FABIDO gewinnt Fachkräfte

Gemeinsam werben für neue Teamplayer

Zunehmender Fachkräftemangel ist ein gesellschaftliches Mega-Thema: Kontinuierlich hat FABIDO die Zahl der Ausbildungsplätze in den letzten Jahren erhöht, zuletzt Bewerbungsverfahren beschleunigt. Was FABIDO als Arbeitgeberin interessant macht, darüber wird inzwischen quer durch alle Arbeitsbereiche nachgedacht und öffentlich kommuniziert.

Als Marktführer punkten: auch bei der Ausbildung

FABIDO ist mit über 7.500 Plätzen der größte Träger von Kindertageseinrichtungen in Dortmund. Der Eigenbetrieb verfolgt das Ziel, den erhöhten Fachkräftebedarf zu decken und ein größtmögliches Ausbildungsangebot umzusetzen, um die beruflichen Vorstellungen und Ziele junger, motivierter und engagierter Auszubildender mit ihren Ideen und Anregungen zu verwirklichen. 2022 wurden 65 Auszubildende übernommen, die erfolgreich ihre Ausbildung zur*zum staatlich anerkannten Erzieher*in abgeschlossen hatten.

130 junge Leute beginnen Ausbildung

Doppelt so viele junge Menschen, rd. 130, haben im September 2022 neu bei FABIDO ihre Ausbildung begonnen: als Erzieher*in oder Kinderpfleger*in, Studierende*r der Kindheitspädagogik oder als FOS-Praktikant*in. Zur Stärkung der Willkommenskultur gab es für alle eine gemeinsame Begrüßungsveranstaltung in einem neuen Format.

Dabei trafen sich die Auszubildenden aller Berufsgruppen bereits um 8.00 Uhr in einer Einrichtung des Stadtteils, in dem sie eingesetzt sind. Mitgemacht haben: TEK Hombrucher Bogen, TEK Hacheneyer Str., FZ Stollenstr, FZ Uhlandstr., FZ Winandweg, FZ Kortental, FZ Bergparte, FZ Oberfeldstr, FZ Mackenrothweg, FZ Akazienstr., TEK Ebbinghausstr. und TEK Steiermarkstr.

Beim Frühstück konnten sich die Auszubildenden untereinander kennenlernen und über ihre Ausbildungsformen und -berufe ins Gespräch kommen. Im Anschluss gab es in Begleitung einer Leitungskraft oder Praxisanleitenden, Gelegenheit, sich intensiver mit dem Träger FABIDO auseinanderzusetzen.

Von A wie Ausbildung bis Z wie Zivilcourage reichte der Überblick über eine Vielzahl struktureller und pädagogischer Themen, um einen ersten Trägerbezug herzustellen. Von der Theorie ging es dann in die Praxis mit dem Schwerpunkt „Sozialraumorientierung im Stadtbezirk“. Mit dem Fokus auf die pädagogische Arbeit mit Kindern wurde die Struktur des Stadtteils gemeinsam, spielerisch und zu Fuß erkundet. Die Auszubildenden erfuhren z. B., wie viele Tageseinrichtungen es im Stadtteil gibt, und probierten aus, welche Ausflugsziele mit Kindern gut zu erreichen sind. Vorausgegangen war dem ein Fortbildungstag zum Thema „Urban Games“ für die Praxisanleitenden. Praxisbezogen und auf die Begrüßungsveranstaltung zugeschnitten wurden Stadtteilspiele entwickelt.





Nach dem aktiven Start in den Kitas wurden alle Auszubildenden im Fritz-Henßler-Haus von FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben begrüßt.

Nach diesen aktiven Aktionen im kleinen Kreis trafen sich alle FABIDO-Auszubildenden im Fritz-Henßler-Haus und wurden dort von FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben willkommen geheißen. Eine Vorstellung des Personalrates und der Jugendauszubildendenvertretung der Stadt Dortmund schloss sich an, verbunden mit der Gelegenheit, eigene Erwartungen, Wünsche und Fragen an die Ausbildung einzubringen. Bevor es zurück in die eigene Einrichtung ging, brachte ein Besuch am eigens bestellten Eiswagen noch eine süße Abwechslung.

Ausbildungsvielfalt bei FABIDO 2022

- 35 Berufspraktikant*innen im Anerkennungsjahr als abschließender Bestandteil im Ausbildungsgang Erzieher*in
- 61 junge Menschen in der dreijährigen praxisintegrierten Ausbildung PIA zu Erzieher*innen
- 28 Auszubildende zur* zum staatlich geprüften Kinderpfleger*in – FABIDO bietet diese Ausbildung in Kooperation mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg zum ersten Mal an
- 3 Studierende im dualen Studiengang zum Bachelor of Arts – Kindheitspädagogik
- 1 Auszubildende zur Hauswirtschafterin sowie
- 5 Praktikant*innen der Fachhochschule (FOS)

Katharina Bräutigam, Teamleitung PE (Mitte), und Miriam zu Meyer-Ummeln, Leiterin der Kita Hainallee (rechts), aktiv auf der Messe „Deine Zukunft – nach der Schule“ im Dietrich-Keuning-Haus



Recruiting auf allen Kanälen

Die Personal- und Fachkräftegewinnung als eine der zentralen Aufgaben bei FABIDO wird in der Personalabteilung verantwortet und von vielen Akteuren auf allen Ebenen des Eigenbetriebs gemeinsam vorangetrieben. Vielfältige Recruiting-Maßnahmen sollen unterschiedliche Menschen für FABIDO als Arbeitgeberin gewinnen. Dabei werden zielgerichtet die großen Stärken beworben.

Ein zentraler und wiederkehrender Bestandteil ist der Besuch von Ausbildungsmessen. 2022 hat FABIDO sich auf fünf großen Ausbildungsmessen präsentiert. Gemeinsam mit dem ZAK hat sich der Eigenbetrieb als attraktive Arbeitgeberin präsentiert. Darüber wurden alle Angebote genutzt, um FABIDO an weiterführenden Schulen vorzustellen.

Beide Plattformen geben Zeit und Raum für interessante und bedarfsorientierte Gespräche. Viele Fragen können vor Ort beantwortet werden und der berufliche Inhalt kann adäquat vermittelt werden. Das Team der Personalfachleute wird bei vielen Maßnahmen von Auszubildenden, pädagogischen Fachkräften und Leitungskräften aus den FABIDO-Tageseinrichtungen unterstützt. Das erhöht die Authentizität gegenüber den Interessierten, denn Ziel ist es, auf den Ausbildungsmessen die gelebte FABIDO-Willkommenskultur zu transportieren.

Vielfalt und Offenheit vermittelt auch der Ausbildungsstand, der schon von Weitem in den FABIDO-Farben erstrahlt. Als erfolgreich hat sich der Einsatz der neuen Postkarten mit QR-Code erwiesen, womit der bisherige Ausbildungsflyer ersetzt wurde.

Mit dem Slogan: „Wir suchen Dich“ wird das gleiche Augenmerk auf die Gewinnung von bereits ausgebildeten Fachkräften gelegt.



Recruiting als Teamaufgabe

Mitarbeitende aller Bereiche sind die besten Multiplikatoren und Werbeträger für FABIDO. „Recruiting geht uns alle an“, sagt Daniel Kunstleben. „Alle können einen wichtigen Beitrag leisten“, so der Geschäftsführer in seiner Aufforderung, sich an einer gemeinsamen Recruiting-Aktion mit Postkarten zu beteiligen. Die Kita-Teams und auch der Innendienst folgten diesem Aufruf mit großer Motivation und wurden so zu aktiven FABIDO-Botschafter*innen.

Sie entwickelten vielfältige Ideen, um die Karten an relevante Zielgruppe zu verteilen. Die eingereichten Fotos der Aktionen dokumentieren die Freude, den Spaß und das Engagement, mit denen die Aktionen umgesetzt wurden.

Geworben wurde an weiterführenden Schulen, im Stadtteil, beim Oktoberfest und auch bei einer Halloween-Feier. Plakate und Banner mit dem FABIDO-Logo wurden erstellt, bestehende Netzwerke und Kooperationen wurden genutzt, Kitas beteiligten sich als Verbund mit mehreren Einrichtungen. Einbezogen wurden auch Kinder und Eltern. T-Shirts, Luftballons, Beachflags und Ähnliches im Corporate Design sorgten dafür, dass die Teams bereits von Weitem als FABIDO-Botschafter*innen erkennbar waren.

Postkarten mit hoher Reichweite

So viel Einsatz sollte auch belohnt werden. Drei Teams gewannen einen Grillabend für das gesamte Team und ihr Grillmeister wird Daniel Kunstleben sein. Die Gewinner wurden auf der Leitungs-DB im November gekürt. Mit diesen Aktionen haben die drei Teams überzeugt:

Die Kita Bülowstraße 10 kooperierte mit dem Jugendberufshaus. Dieses berät in einem Ladenlokal in der Thier-Galerie junge Menschen zu ihren beruflichen Perspektiven. Das Kita-Team bezog, ausgerüstet mit Plakaten, Beachflags, FABIDO-T-Shirts, Give-aways und guter Laune für einen Nachmittag das Ladenlokal, um für FABIDO als Arbeitgeberin zu werben. Über die Verteilung der Postkarten kamen sie mit vielen jungen Menschen ins Gespräch und konnten bei vielen von ihnen Interesse an dem Erzieher*innen-Beruf wecken.



Foto links: Ursula Grasser (links) und Angelika Leuthold aus der Kita Bülowstraße 10 werben mit Freude und Engagement für FABIDO

Foto ganz rechts: Daniel Kunstleben, FABIDO-Geschäftsführer (2. v. l.), überreichte den „Grillabend“ symbolisch an die drei Winning-Teams: Sandra Brilon, Leiterin Kita Oberbeckerstraße, Dominik Klein, Leiter Bülowstraße 10, und Claudia Schröter, Teamleitung Finanzmanagement.

Foto rechts: Der „Chef“ ist aktiv mit dabei und wirbt in der Unteren Brinkstraße für FABIDO.



Die Kita Oberbeckerstraße knüpfte Kontakt zu Anastasia Rudi, die für das Projekt „Ausbildung im Quartier“ der Stadt Dortmund arbeitet. Das Kita-Team gab eine Schulstunde über „FABIDO als Ausbildungsbetrieb“ in der Hauptschule Scharnhorst und beantwortete Fragen der Schüler*innen. Es folgten zahlreiche Aktionen an verschiedenen Orten im Stadtteil wie beispielsweise in der Stadtparkasse Derne, bei Bäcker „Kanne“ (dem Treffpunkt für News in Derne) und im Frauentreff Derne.



Das Team Finanzmanagement verbrachte den schaurigsten Abend des Jahres, Halloween, im „Spukhaus Wickede“. Gruselig verkleidet als Hexen, Vampire und Skelette, gingen sie auf Auszubildendenfang. Mit höllischem Humor gelang es ihnen, zahlreiche junge Menschen für den Beruf der/des Erzieher*in zu begeistern.

Daniel Kunstleben betonte, dass er sich über die Beteiligung so vieler Menschen sehr gefreut habe, zeige es doch, dass FABIDO eine Gemeinschaft ist, die sich der Herausforderung des Fachkräftemangels gemeinsam und aktiv stellt.



Mit Film und Podcast werben

In Zusammenarbeit mit dem ZAK entstand im Berichtsjahr ein Recruiting-Film in der Kita Hainallee. In dem Film erzählen die stellv. Leiterin Carolin Hohloch und die pädagogischen Fachkräfte Daniel Meier und Linda Schönig, warum für sie FABIDO eine attraktive Arbeitgeberin ist. Sie schildern hier u. a. ihren persönlichen Werdegang bei FABIDO und heben die Freude an dem Beruf hervor, Kinder bei ihrer Entwicklung zu begleiten und ihre Erfolgserlebnisse und Fortschritte hautnah miterleben zu können. Die gelebte Willkommenskultur bei FABIDO, die guten Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote sowie die Karrieremöglichkeiten rundeten die Statements ab.



FABIDO – Wir gestalten Zukunft!
Gestalte mit!

Ergänzend zu dem Film entstand ein Podcast, an dem Sarah Proske, Leiterin der Kita Windanweg, und Tobias Wagner, Leiter Kita Leineweg, mitgewirkt haben. Das Format Podcast eignet sich gut, um ausführlicher über den Erzieher*innen-Beruf zu informieren. Die beiden schilderten z. B. auch ihren „Weg in die Führung“, warum es ihnen Freude macht, eine Kita zu leiten, und wie FABIDO diese Entwicklung und Qualifizierung aktiv unterstützte.

Beide Formate sind auf der FABIDO-Website zentral positioniert und ergänzen dort die Bewerbungsbox, wo man jetzt mit nur einem Klick direkt zu den Bewerbungsportalen geleitet wird. Mit Sequenzen des Films wird zusätzlich in den sozialen Medien, auf Facebook und Instagram, für FABIDO geworben.

Zur Vorbereitung auf die beiden Formate wurde in Arbeitsgruppen gemeinsam zusammengetragen, was den Erzieher*innen-Beruf attraktiv macht und welche Vorteile FABIDO bietet.

Erzieher*in ist ein attraktiver Beruf, weil:

- Erzieher*in sein macht Freude, man bekommt viel Liebe und Zuneigung von den Kindern zurück.
- Erzieher*in sein ist abwechslungsreich – jeder Tag ist anders.



- Erzieher*in sein ist sinnstiftend und gesellschaftlich wichtig – Kinder sind unsere Zukunft.
- Erzieher*in sein bringt Zufriedenheit – strahlende Augen der Kinder, man kann Erfolgserlebnisse und Fortschritte der Kinder hautnah miterleben.
- Erzieher*in sein ermöglicht vielfältige Kontakte mit vielen Menschen: Kindern, Team, Eltern, Kooperationspartnern ...
- Erzieher*in sein ist kreativ.
- Erzieher*innen leisten einen Beitrag zur Bildung von Kindern.
- Erzieher*innen vermitteln Werte und bewirken Gutes im Leben vieler junger Menschen.
- Erzieher*innen haben einen zukunftssicheren Beruf.

Benefits bei FABIDO

- sicherer Arbeitsplatz mit tariflicher Bezahlung (zwölf Monatsgehälter, Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt) sowie eine betriebliche Zusatzversorgung
- unbefristeter Arbeitsvertrag
- Work-Life-Balance (Teilzeit)
- flache Hierarchien
- gelebte Willkommenskultur gegenüber Kindern, Familien und Mitarbeitenden
- Wertschätzung und Anerkennung
- gut strukturierte Einarbeitung
- umfassendes, vielfältiges betriebliches Fortbildungsprogramm, dessen Angebote während der Dienstzeit in Anspruch genommen werden können
- Angebote betrieblicher Gesundheitsförderung
- Partizipation und eigenverantwortliches Arbeiten
- gute Arbeitsatmosphäre und Teamorientierung
- Coaching und Teamentwicklung
- FABIDO als größter Kita-Träger in Dortmund: gemeinsames Konzept, doch jede Kita ist ein Original – „Du hast die Wahl!“
- Fairer Betrieb: Kitas, in denen globales Lernen und fairer Handel zum Alltag der Kinder gehören, gesunde und frische Ernährung für Kinder und Kolleg*innen
- nachhaltige Digitalisierungsprogramme im pädagogischen Alltag



Bewerbungsverfahren beschleunigt

Um schneller pädagogische Fachkräfte zu gewinnen, hat FABIDO das Bewerbungsverfahren deutlich beschleunigt. Die Ausschreibungen für Erzieher*innen und Kinderpflege*innen sind dauerhaft aktiv. Um auf jede eingehende Bewerbung ohne lange Wartezeit für den Bewerbende reagieren zu können, finden wöchentlich Auswahlverfahren statt. Dem Gremium gehören sowohl Mitarbeitende aus dem Personalmanagement als auch pädagogische Mitarbeitende (Leitungskräfte, Bezirksleitungen) an. In Einzel- oder Gruppenauswahlverfahren können sich die potenziellen Fachkräfte präsentieren. Nach dem Gespräch zieht sich das Gremium zur Beratung zurück, sodass die Bewerbenden direkt nach dem Gespräch eine Zu- oder Absage erhalten. Bei einer Zusage werden bereits die ersten Formalitäten geklärt. Welche Wochenarbeitszeit ist vorstellbar oder besonders wichtig? In welchem Stadtbezirk soll der Arbeitsplatz liegen? 2022 wurden so 55 Erzieher*innen, 18 Kinderpfleger*innen und 66 Alltagshelfende gewonnen. Außerdem hat FABIDO 36 BPs und 28 PIAs nach erfolgreicher Ausbildung als pädagogische Fachkräfte übernommen.



FABIDO – die attraktive Arbeitgeberin

Gemeinsamkeiten als Team entwickeln, Ausbildungswege diversifizieren

Eigenverantwortung, Kommunikation, Transparenz: Unter diesen Stichworten laufen die **Haltungsworkshops auf breiter Basis, die im Vorjahr erstmals angeboten worden waren. Damit hat FABIDO 2022 einen kontinuierlichen und breit aufgestellten Prozess in Gang gesetzt, um für alle Mitarbeitenden attraktiv zu sein. Mit der Ausweitung seines Ausbildungsangebots macht der Eigenbetrieb einen weiteren Schritt, sich neuen Kreisen als der Platz für das Berufsleben zu präsentieren.**

Auf die Haltung kommt es an – bei allen

Unter dem Stichwort Prozessoptimierung hatte FABIDO begonnen, mit der S´O´-Beratergruppe aus Hamburg Grundlagenarbeit zu leisten. Ende 2021 war ein erster Schritt mit der Formulierung der Leitsätze geschafft: Zum Anfassen wurden sie in Würfelform allen in die Hand gegeben. Was bei Führungskräften und Innendienstmitarbeitenden begonnen hatte, sollte ab 2022 nachhaltig im Betrieb verankert werden und für alle Beschäftigten von FABIDO erlebbar werden. Dafür wurden zwei unterschiedliche Wege beschritten.

Workshops verbreitern Basis für gemeinsames Arbeiten

Durch einen Anschlussvertrag wurde die Kooperation mit der S´O´-Beratergruppe um weitere drei Jahre verlängert und ein Konzept entwickelt, die Haltungsworkshops bei verschiedenen Zielgruppen, wie z. B. Praxisanleitenden und neuen Mitarbeitenden bzw. Führungskräften zu verorten.

Darüber hinaus wurde entschieden, die Haltungsworkshops im Kindergartenjahr 2022/23 als eines von sechs Jahresthemen für begleitete Konzepttage in den TEK anzubieten. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen sukzessive alle TEK-Teams einen Haltungsworkshop bekommen – durchgeführt durch Fachreferent*innen, Bezirksleitungen und/oder die Personalentwicklung von FABIDO.

Die Resonanz der Beschäftigten war im Berichtsjahr unabhängig von der Veranstaltungsform durchweg positiv. Die gelben, roten, blauen und grünen Karten der HBDI-Methode visualisieren bei den Fortbildungen die Denk- und Handlungsstile, die man an sich und dem eigenen Team erkennen kann. So entstehen „Aha-Erlebnisse“. Die Methode des Reality Checks verdeutlichte den Teilnehmenden sehr anschaulich, dass alle Menschen eine individuelle Sicht auf die Dinge haben, die für andere gegebenenfalls ganz anders sein kann. Die Erfahrung mit dieser Erkenntnismethode führte bei vielen Praxisanleitenden zu dem Wunsch: „Es wäre toll, das mit dem gesamten Team zu machen.“ Dem kommt FABIDO mit den Teamschulungen nun nach.

*Zusammenarbeit gestalten –
Kooperation (er)leben: Mit diesem Motto
arbeiten jetzt auch immer mehr Teams in
den Tageseinrichtungen.*



Die Haltungsworkshops und auch die Jahresthemen als begleitete Konzepttage anzubieten, hat für die Einrichtungen eine Reihe von Vorteilen. Als Inhouse-Teamschulung direkt in der Einrichtung bringen sie alle Mitarbeitenden eines Teams auf einen gleichen Wissens- und Erfahrungsstand, stärken die Zusammenarbeit und erleichtern die Kommunikation. Nicht zuletzt spart diese Form der gemeinsamen Fortbildung eine Menge Fahrtkosten, was in Zeiten des Energiesparens und des Klimawandels ein wünschenswerter Nebeneffekt ist, der in die Nachhaltigkeitsstrategie von FABIDO gut hineinpasst.

Steuerungsgruppe setzt Arbeit fort

Die Arbeit der Steuerungsgruppe ging bei all dem natürlich kontinuierlich weiter. 2022 standen diese Themen im Vordergrund: Wie werden die erarbeiteten Leitsätze im Handeln von Führungskräften sicht- und erlebbar? Wie können wir unsere Mail-Kommunikation so verbessern, dass alle die – und nur die – Informationen bekommen, die sie brauchen? Zu diesen beiden Fragen wurden verschiedene Handlungsansätze beschrieben und u. a. ein E-Mail-Knigge formuliert.

Neuer Ausbildungsgang mit breiter Altersstruktur

FABIDO wird die Anzahl an Tageseinrichtungen und Betreuungsplätzen in den nächsten Jahren kontinuierlich ausbauen. Damit ist untrennbar ein zunehmender Personalbedarf verbunden. Um diesen Personalbedarf zu decken, entwickelt FABIDO weiterhin innovative Konzepte im Bereich der Ausbildung.

In Kooperation mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg hat FABIDO mit der zweijährigen praxisintegrierten Ausbildung zur* zum staatlich geprüften Kinderpfleger*in einen weiteren, attraktiven Ausbildungsgang eingerichtet. Am 1. August

Beim Konzepttag in der Kita Humboldtstraße kam die Methode des Reality Checks zum Einsatz.

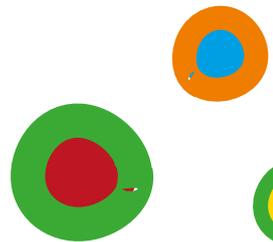
2022 startete der neue Ausbildungsgang mit einer Klasse von 28 Schüler*innen. Erfreulicherweise haben auch sechs ehemalige Alltagshelferinnen den Weg in die Ausbildung gefunden, die bereits FABIDO vor Ort kennengelernt hatten.

Damit bietet FABIDO qualifizierten Schulabgänger*innen mit einem Hauptschul- oder Real- schulabschluss die Möglichkeit, direkt bei FABIDO eine Ausbildung zu beginnen. Durch den Wechsel innerhalb der Woche zwischen der Schule und den Tageseinrichtungen erleben die angehenden Kinderpfleger*innen von Beginn an die pädagogische Praxis. Mit der Ausbildung bietet FABIDO den Auszubildenden eine zukunftssichere berufliche Perspektive.

Die Altersstruktur des neuen Ausbildungswegs ist breit. Neben Auszubildenden im Alter von 16 Jahren, die direkt nach dem Schulabschluss die Ausbildung begonnen haben, konnten auch lebenserfahrenere Bewerber*innen von über 40 Jahren eine berufliche Neuorientierung beginnen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss zur*zum staatlich geprüften Kinderpfleger*in besteht die Option, sich unmittelbar anschließend für die Ausbildung zur*zum staatlich anerkannten Erzieher*in bei FABIDO zu bewerben.

Auch für das kommende Ausbildungsjahr 2023/24 haben sich zahlreiche Interessent*innen beworben, aus denen erneut eine Klasse von 28 Auszubildenden zum 1. August 2023 gebildet wird. Die große Zahl der Bewerbungen zeigt, dass FABIDO mit der Ausbildung als attraktive Arbeitgeberin einen weiteren wirksamen Beitrag leistet, um dem wachsenden Personalbedarf zu begegnen.





FABIDO (be-)schützt



Kinderschutz in den Alltag integrieren

Der Kinderschutz ist eine Aufgabe, die die Arbeit bei FABIDO auf allen Ebenen durchdringt: im Arbeitsalltag in den Einrichtungen, in der Kommunikation mit den Familien und bei der Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen im Bedarfsfall. Ziel ist es, auf allen Ebenen einen professionellen und vor allem frühzeitig greifenden Kinderschutz zu gewährleisten. Die Umsetzung neuer rechtlicher Grundlagen stand im Berichtsjahr an, eine neue Fachberatung wurde implementiert und das Thema in der pädagogischen Fortbildung ins Zentrum gerückt.

Kinder mit herausforderndem Verhalten

Viele Kinder erleben heute zunehmend eine Lebenswelt, die geprägt ist von einer beengten Wohnsituation, mangelnden Freiflächen zum freien Spiel, Erziehungsunsicherheiten, familiärem Wandel, veränderter Berufstätigkeit und einem stärkeren Medienkonsum.

Erschwerend wurden in den FABIDO-TEK Nachwirkungen der Corona-Pandemie sichtbar. Viele Kinder waren noch mehr als sonst in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt und konnten die unterstützenden Angebote der frühkindlichen Bildung wenig oder gar nicht wahrnehmen.

Neues Fachreferat eingerichtet

Kinder reagieren unterschiedlich auf diese Situationen, nicht selten auch mit sogenanntem „auffälligen“ Verhalten. Deshalb sind Unterstützungsmaßnahmen für den pädagogischen Alltag erforderlich, um Kinder wie auch Fachkräfte bei der Bewältigung qualifiziert zu begleiten. Dazu wurde im April 2022 die Fachreferatsstelle „Kinder und Familien mit besonderen Herausforderungen“ eingerichtet. Ebenso unterstützt eine etablierte Fachreferentin mit dem Schwerpunkt „Gemeinsame Erziehung“ die pädagogischen Fachkräfte beim Thema „Kinder mit Beeinträchtigungen“.

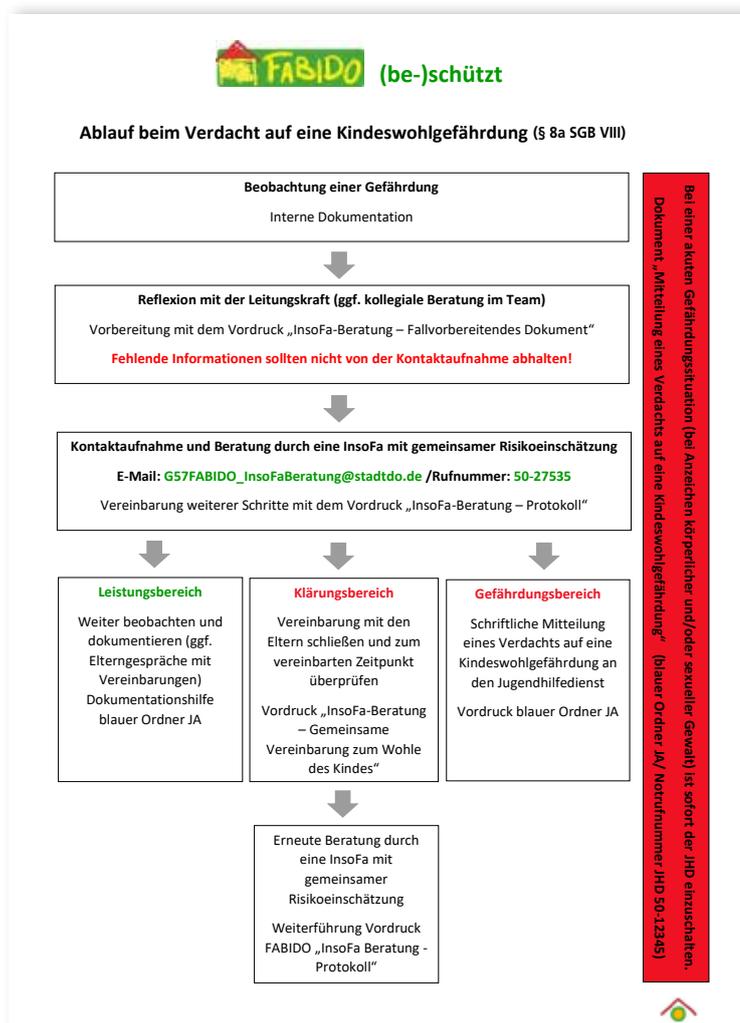
Die Fachreferentinnen entwickeln gemeinsam mit den Fachkräften vor Ort Handlungsstrategien, um Kinder und Familien stärker zu begleiten und die Fachkräfte zu unterstützen. Zum Aufgabenportfolio der Fachreferentinnen gehören die individuellen Hilfsangebote, z. B. Hospitationen, Teilnahme an Gruppenbesprechungen, Einzelfallberatungen. Bewährte Kooperationen mit den Frühförderstellen, dem „Autismus-Zentrum“ und den Erziehungsberatungsstellen sind Standard. Ebenso werden für die pädagogischen Fach- und Leitungskräfte Fortbildungen und Teamschulungen angeboten. Eine breit besetzte Arbeitsgruppe entwickelt seit 2022 Ideen, um den Gruppenalltag so zu verändern, dass auch Kinder mit besonderem Verhalten einen optimalen Ort für ihre Entwicklung finden.



FABIDO setzt neue Beratungspflicht um

Alle Kindertageseinrichtungen sind im Hinblick auf die steigende Zahl von Kindeswohlgefährdungen aufgefordert, stärker die Rechte und das gesunde, gewaltfreie Aufwachsen von Kindern in den Blick zu nehmen und sie vor Gefährdungen zu schützen. Das neue Kinder- und Jugendstärkegesetz und die Novellierung des Landeskinderschutzgesetzes bieten dazu eine rechtliche Grundlage und fördern die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Jugendhilfediensten, Beratungsstellen, Ärzt*innen, Schulen, Kinderschutzbeauftragten und Kindertageseinrichtungen. Jedem Anschein von Vernachlässigungen, Misshandlungen und sexueller Gewalt gegenüber Kindern ist nachzugehen und eine Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz in Anspruch zu nehmen.

Das dafür von FABIDO entwickelte Verfahren wurde den Leitungskräften im Mai/Juni 2022 vorgestellt. Um die Beratungspflicht des Gesetzes sicherzustellen, erhielten drei Fachreferent*innen des pädagogischen Managements eine Fortbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz (InsoFa). Bis zum Jahresende haben ca. 40 Einrichtungen, eine vertrauliche InsoFa-Beratung in Anspruch genommen. Auf die Erstberatung erfolgte in den meisten Fällen mindestens eine Folgeberatung. Bei einem bestätigten Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung folgt eine Meldung an das Jugendamt.



Kooperation mit Eltern

Die gute und enge Begleitung der Eltern durch die Mitarbeitenden der FABIDO-Kindertageseinrichtungen und die objektive Beratung durch die InsoFa stärken die Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne des kooperativen Kinderschutzes. Aufgrund der klaren Vereinbarungen zum Wohle des Kindes haben viele Eltern eigenständig und mit Unterstützung der TEK Hilfen angenommen. Hierzu zählen u. a. die Angebote der Familienzentren, der Erziehungsberatungsstelle, Telefonate mit und in der Kita mit verschiedenen Institutionen wie Kinderärzt*innen, Frühförderstellen, Therapeut*innen oder dem Jugendhilfedienst.

Blickpunkt Pädagogik 2022

Die Inhalte des neuen institutionellen Kinderschutzkonzepts standen 2022 im Zentrum der jährlichen pädagogischen Fachveranstaltung für die Leitungskräfte der TEK und trugen dazu bei, den Kinderschutz prozesshaft in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Ein Blick auf die vielfältigen Themen der Workshops zeigt die Bandbreite des Themas:

- Führungsrolle bei grenzverletzendem Verhalten
- Kinderschutz und kindliche Sexualität
- Beschwerde erwünscht! Kinderschutz und Beschwerdemanagement
- Kinderschutz und partizipative Sprache
- Kinder mit herausforderndem Verhalten/Bewegung und Kinderschutz

Im Rahmen des kollegialen Austausches wurden im Workshop u. a. folgende Fragen geklärt: „Wie sichere ich als Führungskraft die Kinderschutzkonzepte im Team? Wann und wie erkenne ich grenzüberschreitendes Verhalten? Wie reagiere ich in meiner Führungsrolle angemessen, wenn ich kritische Situationen in meinem Team beobachte oder solche mir mitgeteilt werden? Wie erarbeite ich den Verhaltenskodex im Team? Wie reagiere ich, wenn Fachkräfte mit Kindern ‚schimpfen‘ oder laut werden?“

Das jährlich stattfindende Meeting der Kita-Leitungen beim „Blickpunkt Pädagogik“ stand ganz im Zeichen des Kinderschutzes. Verena Fernandes dos Santos, Fachreferentin des Dortmunder Jugendamtes, begleitete den Fachtag.





Der Chor des FABIDO-Familienzentrums Friedrich-Henkel-Weg begeistert das Publikum mit „We are the World“. Ein starker Auftritt der Chor-Kinder vor einem so großen Publikum.

FABIDO publik

Als größter Anbieter von Tageseinrichtungen für Kinder in Dortmund steht FABIDO für ein vielfältiges Angebot. Dieses in die Stadtgesellschaft zu kommunizieren, gehört zum Kern der Öffentlichkeitsarbeit bei FABIDO. Die Arbeit der Fairen Kitas und die Dortmunder Besonderheit Kulturkita waren dabei im Berichtsjahr zwei wesentliche Themen.

Gesamtbetrieb FABIDO ist ein „Fairer Betrieb“

FABIDO ist seit Dezember 2021 ganz offiziell ein „Fairer Betrieb“. Bei der Messe „Fair Friends“ in den Westfalenhallen wurde dies im August 2022 von Oberbürgermeister Thomas Westphal, Claudia Pempelforth, der Leiterin der „Projektstelle FaireKITA NRW“, und dem Geschäftsführer von FABIDO, Daniel Kunstleben, gewürdigt.

Insgesamt haben nun 85 Einrichtungen das Label „FaireKITA“ erhalten – Ziel ist ein Zertifikat für alle 97 Kitas. FABIDO ist erst der zweite Kita-Träger in Deutschland, der als „Fairer Betrieb“ ausgezeichnet wurde. Globales Lernen und Nachhaltigkeit gehören jetzt zum Alltag der Kinder in den FABIDO-Kitas.

Die Veranstaltung startete mit dem Eltern-Kind-Chor der bilingualen deutsch-englischen Kita Friedrich-Henkel-Weg und dem Lied „We are the World“. Das Publikum, Menschen aus allen FABIDO-Kitas, war begeistert und so gab es natürlich eine Zugabe: „Man in the Mirror“ von Michael Jackson. Der Song erzählt die Geschichte eines Mannes, der bei sich selbst anfängt, Dinge zu verändern – so wie FABIDO.

Die Veranstaltung war eine echte Teamleistung: (v.l.n.r.): Andrea Dennissen, FABIDO-Teamleitung Fachreferate; Laura Heiduk, INA Büro Stadt Do; Manuela Piechota, Öffentlichkeitsarbeit FABIDO; Daniel Kunstleben, Geschäftsführer FABIDO; Wynnie Mbindyo, Referentin Fairtrade Deutschland; Helga Jänsch, INA Büro Stadt Do.



Wynnie Mbindyo, Referentin von Fairtrade Deutschland rundete das Programm mit ihrem Referat „Es ist nicht egal, was wir kaufen! Fairtrade macht Frauen stark“ ab. Am Ende der Feier verschenkte das Familienzentrum Am Grenzgraben faire selbst gestaltete Lesezeichen an alle Gäste. Im Anschluss an die Würdigung stand der Workshop „Fairer Handel für Kitas und Träger“ auf dem Programm. FABIDO beteiligt sich traditionell am Messestand der Stadt Dortmund mit Mitarbeiter*innen aus den Kitas Lünener Straße, Humboldtstraße, Am Ostpark und Am Grenzgraben.

Partnerschaftsprojekt mit Kitas in Namibia

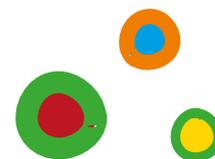
Die Projektstelle „FaireKITA“ kooperiert mit verschiedenen Institutionen in Namibia, z. B. der Sustainable House Foundation. Dort entstand die Idee, ein Partnerschaftsprojekt zwischen Kindertageseinrichtungen im Ruhrgebiet und der Erongo-Region in Namibia aufzubauen. Ziel ist, dass sich Kinder, Familien und Fachkräfte austauschen und dabei mehr über die unterschiedlichen Lebensbedingungen erfahren.

In einer ersten digitalen Auftaktveranstaltung wurde das Projekt von der Mitarbeiterin in Namibia, Jasmin Geisler, und der Projektstelle „FaireKITA“ vorgestellt. 18 FABIDO-Kindertageseinrichtungen nahmen hieran teil und diskutierten miteinander mit dem Ziel eines echten Austausches auf Augenhöhe, bei dem alle voneinander und miteinander lernen können. Das erste Thema wurde das Gärtnern. Die Kinder und Fachkräfte können sich digital kennenlernen und miteinander in Kontakt kommen: „Was ist meine Lieblingspflanze, mein Lieblingsrezept? Wie gärtnerst ihr? Welche Pflanzen gibt es?“, aber auch die Fragen „Wie sieht eure/ unsere Kita aus? Wie und was spielt ihr? Welches Spielzeug habt ihr?“ sind sicherlich von großem Interesse.

Das Familienzentrum Umlandstraße 3 hat bereits einen ersten Kontakt mit einer Kindertageseinrichtung in Namibia aufgenommen. Der Partnerschafts-Kindergarten „One Tree Montessori“ in Windhuk betreut 50 Kinder von drei bis 14 Jahren. Dort sind fünf Lehrkräfte beschäftigt und Deutsch wird als Zweitsprache angeboten. Geplant ist, dass sich die Kinder gegenseitig Fotos und Bilder zusenden und sich mit Unterstützung der Fachkräfte über das Gärtnern zunächst via E-Mails austauschen.

Theateraufführung „Die alten Griechen“ der Kinder des Kindergartens „One Tree Montessori School“ in Namibia





Kita-Jubiläen – ein Grund zum Feiern

Nachdem die Kita-Jubiläen 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht im großen Kreis gewürdigt werden konnten, wurde der besondere Geburtstag 2022 in sieben Tageseinrichtungen in Präsenz mit vielen kleinen und großen Gästen gebührend gefeiert.



50 Jahre

Kita Ammerstraße
FZ Osulfweg
Kita Preußische Straße
FZ Probstheidastraße

Oberbürgermeister Thomas Westphal (links) gratulierte Nadine Büth, Leiterin der Kita Preußische Straße, gemeinsam mit FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben (rechts) und FABIDO-Geschäftsbereichsleiter TEK Ansgar Kleff (2. v.l.) zum 50. Jubiläum.

25 Jahre

FZ Eberstraße
Kita Leineweg
FZ Münsterstraße

Die Kita Osulfweg feierte den runden Geburtstag mit vielen Gästen: (v.l.n.r.) Ralf Stolze, MdL; Anna Spaenhoff, Vorsitzende des FABIDO-Betriebsausschusses; Barbara Polszek-Rybak, FABIDO-Bezirksleiterin (hinten); Norbert Schilf, Bürgermeister der Stadt Dortmund (Mitte vorn); Daniel Kunstleben, Geschäftsführer FABIDO (hinten rechts); Claudia Leenaarts, Leiterin der Kita Osulfweg, und Uwe Kaminski, MdB.



Deutscher Kita-Preis – 2. Platz für Kulturkitas

Im Mai fand in Berlin die feierliche Preisverleihung des Deutschen Kita-Preises 2022 statt. Eine Delegation des „Lokalen Bündnisses Kulturkitas Dortmund“ nahm stellvertretend die Auszeichnung und das Preisgeld von 10.000 Euro entgegen.

In den letzten Wochen vor der Preisverleihung gab es viele gemeinsame Treffen und Aufgaben zu bewältigen: Interviews, digitale Führungen durch die Kitas und Erkundungen im Sozialraum. Ein professionelles Kamerteam erstellte für jeden Finalisten einen kleinen Imagefilm, der bereits bei YouTube zu sehen ist. Ein gemeinsam produziertes Hörspiel „Das Wortmonster geht auf Reisen“ wurde als Praxisaufgabe in einem Workshop den Mitarbeitenden der Stiftung für den Deutschen Kita-Preis präsentiert.

Mit dem 2. Platz erhält das Dortmunder Kulturkita-Konzept starke öffentliche Resonanz und ist ein gutes Praxisbeispiel für die qualitative Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen. Von allen Mitwirkenden wird der Preis als große Anerkennung der geleisteten Arbeit wahrgenommen.

Um das Zertifikat Kulturkita zu erhalten, müssen die Kindertageseinrichtungen vielfältige Qualitätsmerkmale erfüllen, z. B. kooperieren sie mit Kultureinrichtungen wie der Musikschule, Museen oder/und Künstler*innen. Ebenso muss mindestens ein Drittel der Fachkräfte regelmäßig an Kursen und Fortbildungsmaßnahmen zu Themen der ästhetischen Bildung teilnehmen. Darüber hinaus eröffnen die Räumlichkeiten wie Theaterecke oder Atelier und besondere Materialien den Kindern anregende Möglichkeiten, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Besuche von kulturellen Veranstaltungen und thematische Elternveranstaltungen gehören zum Standard einer Kulturkita.

Die FABIDO-Kulturkitas

- Bilinguale Kita Friedrich-Henkel-Weg
- Kita Hugo-Sickmann Straße „Kinderkunsthau Hugolino“
- Familienzentrum Eichhoffstraße
- Familienzentrum Lange Straße
- Familienzentrum Lünener Straße
- Familienzentrum Stollenstraße
- Kita Strohnstraße
- Vinklöther Mark



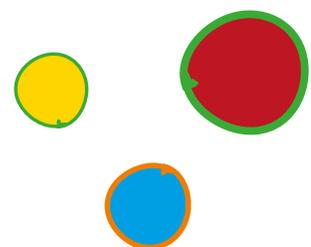
Der gemeinsame Erfolg verbindet: Ingo Schwenken, Fachlehrer am Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg; Barbara Lindemann, ehemalige Leitung Familienzentrum Bartholdus/kath. Kindertageseinrichtung; Andrea Dennissen, Fachreferat FABIDO; Susanne Henning, Fachreferat Kulturbüro, Koordinatorin; Petra Aslan, Fachkraft FABIDO-FZ Lünener Straße; Sabine Neumann, Leitung FABIDO-FZ Lange Straße; Verena Kox, Leitung FZ Bartholdus/kath. Kindertageseinrichtung).

Regionale Auszeichnungsfeier Kulturkita

Um auch vor Ort den Erfolg gebührend zu feiern, werden von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sogenannte regionale Preisübergaben veranstaltet. Damit erhalten alle Beteiligten die Möglichkeit, den Erfolg des Deutschen Kita-Preises noch einmal gemeinsam mit allen Akteur*innen sowie mit den Kindern und Familien zu erleben. Darüber hinaus bietet diese Feier die Möglichkeit, die gute Arbeit vor Ort zu würdigen und über die Grenzen der Kommune hinausgehend sichtbar zu machen.

Am 15. September 2022 fand diese regionale Auszeichnungsfeier im Dortmunder U statt. Staatssekretär Lorenz Bahr (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW) richtete die Grußworte an das Dortmunder Bündnis und bedankte sich für die wertvolle Arbeit der Kindertageseinrichtungen. Ebenso betonte Oberbürgermeister Thomas Westphal in seiner Rede, wie sehr ihm die frühkindliche Bildung am Herzen liegt und wie sehr „Kinder in Dortmund über sich hinauswachsen können“. Zwei Mitglieder des Bundestages, Sabine Poschmann und Jens Peick, unterstrichen durch ihre Teilnahme an der Veranstaltung die Bedeutung des Kulturkitakonzeptes.

Die Kinder konnten im Verlauf der Feier stylische Sonnenbrillen gestalten und „Laufkäfer“ basteln. Sie erhielten zum Abschluss Medaillen und kleine Geschenke.



„Tag der Kulturkitas“ blickt nach vorn

„Viel erreicht – wie geht es weiter?“ Unter diesem Motto trafen sich am 24. Oktober 2022 unterschiedliche Trägervertreter*innen, Akteur*innen des lokalen Bündnisses Kulturkitas, Fach- und Leitungskräfte aller Kulturkitas und Schüler*innen des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs/Schwerpunkt kulturelle Bildung im Foyer des Dortmunder Opernhauses.



In den Workshops wurden neue Ideen erarbeitet und Netzwerke geknüpft.

Der „Tag der Kulturkitas“ begann mit einer Podiumsdiskussion, in der die Geschäftsführer*innen und Regionalleiter*innen der Kita-Träger verdeutlichten, wie wichtig ihnen die kulturelle Bildung im Kita-Alltag ist und welche großen Chancen auf Förderung von Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe das Konzept der Kulturkitas bietet.

Drei Workshops setzten unterschiedliche Schwerpunkte:

- Kulturkita sein und werden
- Vom Bündnis zum Netzwerk
- Best Practise am Beispiel Padlets

Ziel war es, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, neue Ideen zu erarbeiten, Stolpersteine zu erkennen und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Zugleich wurde so die Vernetzung gestärkt. Konkret werden zukünftig Materialien getauscht, Projektideen übertragen und gemeinsame Veranstaltungen geplant. Besonders konnten die neuen Kulturkitas profitieren, da sie viele Kontakt knüpfen konnten und viele offene Fragen geklärt wurden.

Die drei FABIDO-Kindertageseinrichtungen Kita Berliner Straße, Kita Bornstraße und Kita Somborner Feldweg möchten ihr Profil erweitern und sich zur Kulturkita 2023 entwickeln.

Netzwerkraum „sevingardens Färberzwerge and friends“

Workshops zur Farbenherstellung, Elterncafés, Nähtreffs, Computerkurse oder Beratungen – für diese und andere Angebote gibt es im Brunnenstraßenviertel nun einen neuen Ort. Ende Oktober öffnete der neue Netzwerkraum „sevingardens Färberzwerge and friends“. Finanziert wurde die Einrichtung und Ausstattung des ehemaligen Ladenlokals an der Kielstraße 20 dank des Preisgeldes (25.000 Euro), das die FABIDO-Kita Bornstraße und das „Netzwerk IN-Familie Hannibal und Brunnenstraßenviertel“ 2019 für ihren ersten Platz beim Deutschen Kita-Preis erhalten hatten. Die Eröffnung wurde mit Kindern und vielen Gästen gefeiert.

Die Kinder der Kita sangen zur Eröffnung ihr „Farbenlied“, anschließend hatten die Gäste die Möglichkeit, mit den Kindern Naturfarben aus Färberpflanzen herzustellen. Die Eltern sorgten für ein internationales Buffet.

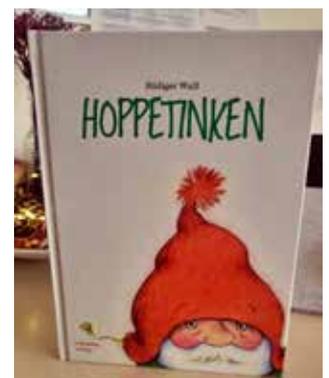


Heike Klumbies, Leiterin FABIDO-Kita Bornstraße, Dabila Jakobovic, sevengardens-Netzwerk Dortmund, Wilhelm Klein, Jugendamt Dortmund, Daniel Kunstleben, FABIDO-Geschäftsführer, Roswitha Ritter, MIA-Do, und Christine Röntgen, FABIDO-Bezirksleitung, feierten die Eröffnung des neuen Netzwerkraumes.

„Sevengardens“ ist eine Initiative des gemeinnützigen Vereins atavus e. V. Sie wurde 2012 vom Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als offizielle Maßnahme der Weltdekade ausgewählt. Basis der Arbeit von sevengardens sind Färbergärten. Das Färben und die Herstellung von Farben aus Pflanzen bietet Kindern spielerisch Einblicke in ökologische Zusammenhänge und stärkt faire Teamarbeit, Verantwortung für das eigene Tun sowie das Entstehen und den Schutz von Werten. Alle pädagogischen Fachkräfte der Kita Bornstraße haben eine Zusatzausbildung zum „sevengardens Dialoger“ absolviert.

Kinderbuch „Hoppetinken“ in Kooperation mit der Kita Strohnstraße

Aus der Kooperation der Kita Strohnstraße mit Rüdiger Wulf, dem ehemaligen Leiter des Westfälischen Schulmuseums, ist ein Vorlesebuch für Kinder entstanden. Seitdem er Rentner ist, liest Wulf Kindern vor – als „Leseplate“ der FABIDO-Kita Strohnstraße in Hörde. Wegen Corona konnten im Herbst 2020 keine Lesungen mehr stattfinden. Doch die Erzieherin Monika Driesner-Goerke, die schon den „Buchclub mit Rüdiger“ in der Kita erfunden hatte, hatte eine Idee. Wie wär's, wenn der Leseplate Adventskalendergeschichten schriebe, für jeden Tag eine, die sie dann „in Vertretung“ den Kindern jeden Morgen vorlesen würde? Rüdiger Wulf schrieb allerdings nicht 24 Geschichten, sondern nur eine Geschichte, aber mit 24 Kapiteln. Sie spielen im Dortmunder Zoo. Ihr Held ist der Zwerg Hoppetinken, der in einer Höhle im Wald südlich von Hörde lebt.



„Hoppetinken“: Das Vorlesebuch mit 24 Kapiteln, die im Dortmunder Zoo spielen.

Es folgten weitere Geschichten um Hoppetinken, die ebenfalls gut bei den Kindern ankamen. So gut, dass Monika Driesner-Goerke die Idee hatte, aus den Geschichten ein Buch zu machen. Im Verlag der Transfer-Buchhandlung in Hörde, mit dem die FABIDO-Kita Strohnstraße kooperiert, ist das Buch erschienen. Die Bebilderung übernahm Olena Otto-Fradina. Die Dortmunder Künstlerin hat schon viele Bücher für Kinder illustriert. Ihre zwölf zauberhaften kindgerechten Bilder machen aus dem Buch ein ganz besonderes Vorlesebuch.



Mit Bannern, Plakaten und T-Shirts ging es auf zum Sternmarsch der Kitas.



Im Keuningpark stiegen die Luftballons mit den Wünschen der Kinder gen Himmel.

Kinder haben Rechte! Sternmarsch von 300 Kindern aus neun FABIDO-Kitas

Am Weltkindertag (20. September) machten rund 300 Kinder aus den neun FABIDO-Kitas im Hafengebiet auf ihre Rechte aufmerksam: Ein gemeinsamer Sternmarsch führte sie durch den Stadtbezirk Hafen bis zum Keuninghaus, wo Luftballons die Wünsche der Kinder in den Himmel trugen. Der Sternmarsch bildete den Höhepunkt einer Projektphase, die unter dem Motto „Kinder haben Rechte“ stand: Die Kinder erfuhren in den vergangenen Wochen etwas über Gesetze zum Kinderschutz und die Kinderrechtskonvention. Es wurden Plakate, Banner und T-Shirts gestaltet und es gab Diskussionsrunden mit Eltern. Beteiligt waren Kinder aus den FABIDO-Familienzentren Bülowstraße 10 und 15, Mallinckrodtstraße, Leopoldstraße, Steinstraße, Haydnstraße, Bornstraße, Fliederstraße und Uhlandstraße.

In allen FABIDO-Kitas wird der Schutz von Kindern großgeschrieben. Kinder werden an Entscheidungen beteiligt und darin bestärkt, ihre Belange deutlich zu machen. Vorrangiges Ziel des Konzepts ist, die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und Demokratie erlebbar zu machen.

Väterkonferenz etabliert sich

Sonniges Wetter und entspannte Teilnehmer: Am 9. August 2022 fand die fünfte Väterkonferenz statt – endlich wieder in Präsenz in der Erlebniswelt am Fredenbaum.

FABIDO beteiligte sich erneut unter der Federführung des Gleichstellungsbüros an der Väterkonferenz 2022. 62 (werdende) Väter der Stadtverwaltung setzten sich in Fachforen und Workshops mit ihrer Rolle im Familien- und Berufsleben auseinander. Umrahmt wurde die Veranstaltung von zahlreichen Infotischen aller Organisatoren.

Für die 80 Kinder gab es ein buntes Ferienprogramm mit Sport, Spiel, Selbstverteidigungs- und Bastelworkshops. Die Großen bespielten das Gelände überwiegend eigenständig, für die Kinder von drei bis sechs Jahren gestaltete FABIDO das Angebot. Acht PiA-Auszubildende hatten sich für diesen Tag zur Verfügung gestellt und konnten 20 Kinder mit Kreis-Singspielen, abenteuerlichen Tipi-Erkundungen oder mit Sand- und Wasserspielen gut begleiten. Für die Väter blieb so Freiraum, sich auf die inhaltliche Arbeit zu konzentrieren.

Engagiert haben sich folgende Auszubildende: Pascal Plachky, FZ Clarenberg, Jason Gashaj, FZ Volksgartenstraße, Sophie Wagner, FZ Am Stuckenrodt, Juliet Erdwich, Kita Ebbinghaus-

straße, Dana Buchmakowsky, Kita Hopmanns Mühlenweg, Nico Hanstein, Kita Käthe-Schaub-Weg, Sebastian Miehe, FZ Oberfeldstraße und Linda Schöning, FZ Siegfried-Drupp-Straße.

DORTBUNT. Ein Tag zum Feiern

Nach zwei Jahren pandemiebedingter DORTBUNT!-Enthaltbarkeit war es am 27. Mai endlich wieder so weit. Hunderte große und kleine Menschen nutzen die Gelegenheit und strömten in die Innenstadt. Auf den Plätzen und Straßen genossen die Besucher*innen das Leben bei Musik und Kunstaktionen und vielen tollen Mitmach-Geschichten.

Viele Kinder und Eltern besuchten auch die FABIDO-Stände. Ein großer Bewegungsbereich mit Slackline, Trampolin, Balancierbalken, Seilen, Bällen und Jongliertücher lud die Gäste zum aktiven Ausprobieren ein. Das „Gärtnern“ mit Kindern gewinnt für die FABIDO-Kindertageseinrichtungen ebenfalls zunehmend an Bedeutung. DORTBUNT! bot eine gute Gelegenheit auch dieses Thema öffentlich aufzugreifen. Mit viel Freude und Geduld wurden alte Tetrapacks bemalt, gestaltet und als Pflanztöpfe umfunktioniert. Viele Besucher*innen freuten sich sehr über die selbst eingepflanzten Tomaten, Erdbeeren und Kräuter, die nun einen Platz im heimischen Garten, auf dem Balkon oder der Fensterbank haben.

Folgende Tageseinrichtungen beteiligten sich zusätzlich an dem „Tag der Nachbarschaft“: Kita Berliner Straße, FZ Gürtler Straße, FZ Mackenrothweg, FZ Akazienstraße und FZ Am Ostpark. Sie öffneten ihr Außengelände für den Stadtteil oder boten Spiel- und Kreativangebote in unmittelbarer Nähe ihrer Einrichtung an. Damit wurde eindrucksvoll gezeigt, wie solidarisch, kreativ, bunt und vielfältig unsere Stadt und die Dortmunder Bürger*innen sind.

Trampolinspringen gehörte für die Kinder zu den Highlights beim Stadtfest DORTBUNT.

Über 60 Väter und 80 Kinder nahmen an der Väterkonferenz teil





FABIDO digital

Wir werden digitaler und vernetzter

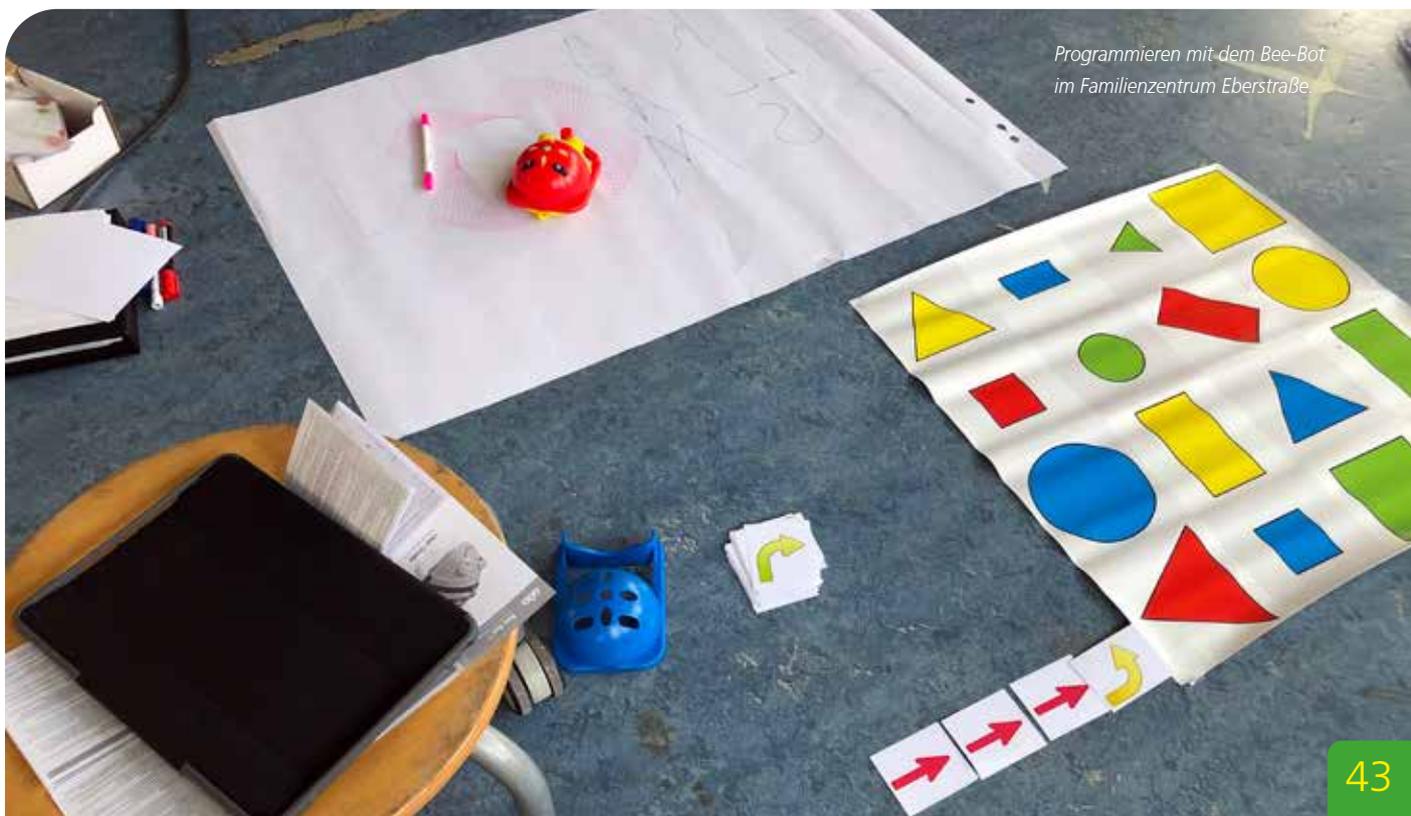
Digitale Themen sind in der frühkindlichen Bildung unumgänglich geworden, weil sie auch den Alltag der Kinder durchdringen. FABIDO ist 2022 entscheidende Schritte gegangen, um durch eine entsprechende Ausstattung und Schulung in den TEK Schrittmacher zu sein, wie drei Beispiele zeigen. Vereinfachung und Entlastung durch Digitalisierung sind wesentliche Ziele des digitalen Dienstplans, der in einem Gemeinschaftsprozess entwickelt wurde.

FABIDO 4.0: Mehr digitale Bildung wagen

Ohne passende Hardware und technische Ausstattung keine Digitalisierung: Rund ein Viertel der FABIDO-Einrichtungen wurde bis zum Ende 2022 mit WLAN ausgeleuchtet, die Anbindungsoptimierung und strukturierte Verkabelung ist in 32 FABIDO-Einrichtungen abgeschlossen. 98 Gruppen wurden bis Dezember 2022 mit Convertibles ausgestattet und 65 iPads sind bislang in den Einrichtungen angekommen.

Das Thema der digitalen Bildung ist aber bereits in allen Einrichtungen präsent. Die Kinder bringen ihre Medienhelden in den pädagogischen Alltag mit, spielen ihre Lieblingsfiguren nach, erzählen von ihren Medienerfahrungen oder bringen digitalen Spielzeug mit.

Immer mehr Teams möchten aus diesen Gründen einen Konzeptionstag zu diesem Thema machen, um gut für diese Aufgabe gerüstet zu sein. So haben im Kindergartenjahr 2022/2023 die Teams in acht Einrichtungen die Begleitung der Fachreferentin angefragt. Auf diesem Weg haben sie ihr Konzept mit digitalen Möglichkeiten erweitert und vor allem den Blick auf die Beteiligung der Familien gerichtet.



Blick hinter die Kulissen

FABIDO begreift die Digitalisierung als eine Kulturtechnik, die Teil der Lebenswirklichkeit der Kinder geworden ist, und verankert deshalb die Kultur des Digitalen konzeptionell in der eigenen Bildungsarbeit. Voran schritten sechs Piloteinrichtungen, die Anfang 2022 ihre Arbeit aufnehmen konnten. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, wie FABIDO dabei vorgeht.

In monatlichen Treffen wurden sowohl Erkenntnisse als auch Stolpersteine zusammengetragen und thematische Inhalte erarbeitet. Zentrale Themen wurden definiert: die Datensicherheit, die Beteiligung der Familien, der Kinderschutz, Neues aus der Wissenschaft und ganz Praktisches wie der Umgang mit Apps und die Möglichkeit zu drucken.

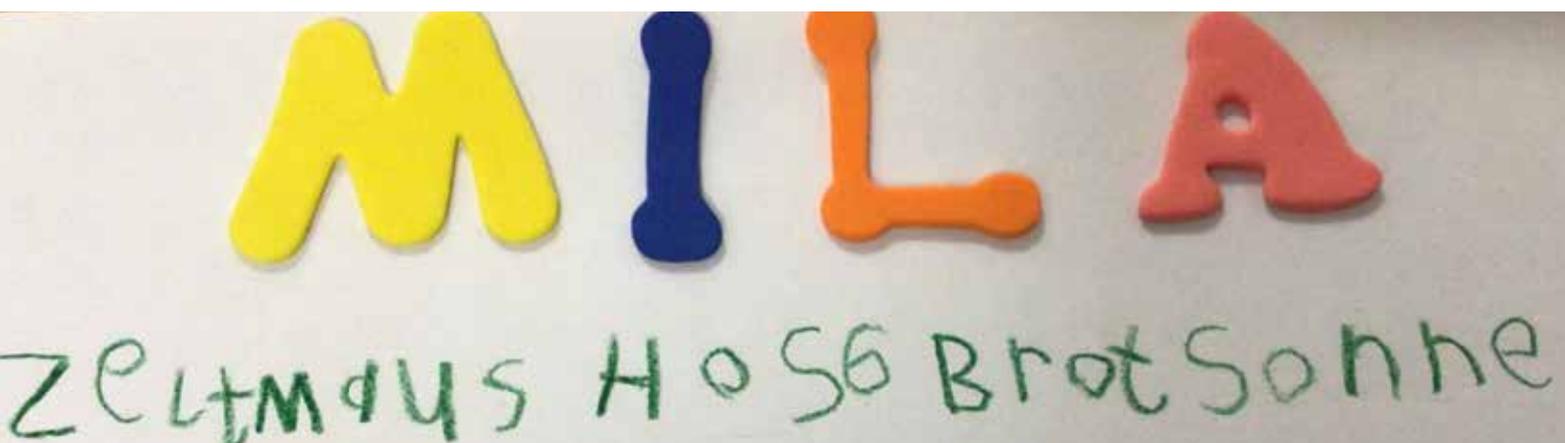
Digitalisierung ist mehr als ein iPad in der Gruppe

Gleich zu Beginn der Pilotphase standen die ersten Konzeptionstage in den Einrichtungen an. Dabei setzten sich die Teams mit der eigenen Mediensozialisation und dem eigenen Umgang mit digitalen Medien auseinander und hatten Zeit, sich aktiv mit den iPads zu beschäftigen. Am Ende eines jeden Tages wurde ein einrichtungsspezifisches Konzept für den Start entwickelt, das nicht nur auf die Kinder ausgerichtet war, sondern ebenso die Beteiligung der Familien berücksichtigte. Wichtig ist stets: Die Geräte dienen der aktiven und kreativen Arbeit, damit Kinder zu Mediengestalter*innen und nicht zu Medienkonsument*innen werden.

Praxisbeispiel 1: FZ Breisenbachstraße

Schon am Konzeptionstag stand fest, dass der Einsatz von Apps zunächst reduziert starten sollte. Die Mitarbeitenden hatten alle Apps ausprobiert und sich dann für die App PicCollage entschieden.

In der Regenbogen-Gruppe war das Thema „Farben“ aktuell und so machten sich Kinder und Fachkräfte auf den Weg, um Fotos von Farben zu machen. Dabei kamen die Kinder in einen kooperierenden Kontakt. Sie mussten absprechen, was aus welcher Perspektive fotografiert werden sollte. Dabei stellten sie fest, dass es gar nicht so einfach ist, das iPad zu halten und gleichzeitig auszulösen. Eine Lösung entwickelten die Kinder selbst in Teamarbeit.



Anschließend lernten sie, wie die einzelnen Fotos in die Collage eingefügt werden. Dabei fanden sie weitere spannende Dinge heraus: Der Hintergrund kann in verschiedenen Farben gestaltet werden und es gibt sogar Sticker in den Farben, mit denen die Collage weiter gestaltet werden kann.

Ein weiteres Beispiel aus dem FZ Breisenbachstraße: Der Auszubildende Robin Dickes (PiA, 2. Ausbildungsjahr) hat eine Bildungsinsel zum Thema Buchstaben angeboten. Die Kinder konnten erste Worte legen und abschreiben. Mit dem iPad konnten sie ihre Ergebnisse festhalten und entscheiden, wie sie sie weiterbearbeiten möchten, z. B. als Portfolioseite, Karte oder Aushang.

Praxisbeispiel 2: FZ Strohnstraße

Im Familienzentrum Strohnstraße wurde das iPad in den Alltag integriert, in dem es ein Begleiter war. Es war im Gruppenraum zugänglich, wurde bei Fragen genutzt und zu Ausflügen mitgenommen. So entstand eine Fotoreihe aus dem näheren Umfeld, aus der eine Rallye entwickelt wurde, zu der die Kinder ihre Familien einladen konnten.

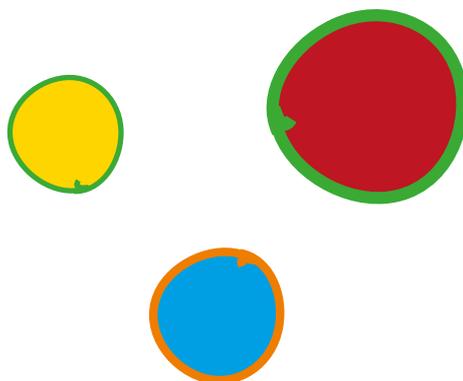
Fotos waren ein spannendes Thema für die Kinder. Wie kommt der ganze Turm auf das Bild? Warum ist es manchmal nicht so gut zu erkennen? Was ist ein Selfie? Warum soll ich fragen, ob ich eine Person fotografieren darf?

Die Familien wissen inzwischen: Wenn das iPad in der Garderobe liegt, gibt es etwas Neues zu sehen. So können die Eltern direkt beim Abholen an der täglichen Bildung ihrer Kinder teilhaben, sehen, was ihr Kind z. B. im Museum erlebt hat und mit dem Kind in den Dialog treten, um dort thematisch anzuknüpfen.

Praxisbeispiel 3: FZ Eichhoffstraße

Nach der Eingewöhnungszeit der neuen Kinder fand im Spätsommer ein kleines Willkommensfest statt. Um den Familien den neuen Aspekt der konzeptionellen Ausrichtung präsent zu machen, wurde auf dem Außengelände ein Stand aufgebaut, an dem sowohl Informationen sichtbar waren als auch Eltern und Kinder digital in Aktion treten konnten. Die Familien erhielten so neue Ideen, wie sie im familiären Rahmen den digitalen Umgang der Kinder aktiv und nicht konsumierend begleiten können.

Zu Beginn der Projektphase war es noch nicht möglich, Daten vom iPad zu sichern. Fotos und Videos zeigten zunächst nur Gegenstände. Auch konnten die Werke der Kinder nicht ausgedruckt werden. Mit der im Testbetrieb erprobten Plattform iServ, die auch schon von den Dortmunder Schulen genutzt wird, konnte diese Hürde genommen werden, was dem Prozess einen weiteren Schub verliehen hat.



Digitale Bildung und Kinderschutz

Aus aktuellen Studien sowie den Polizeistatistiken ist bekannt, dass das Teilen von Kinderfotos und -videos meist unreflektiert stattfindet. Damit haben sich sowohl die Projektgruppe als auch alle Teams auf den vergangenen Konzeptionstagen auseinandergesetzt und gemeinsam überlegt, wie sie dem entgegenwirken können. Im Rahmen der Kinderrechte kann das Thema „Recht am eigenen Bild“ gut bearbeitet werden.

Drei Kinderrechte im Fokus

Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

Jedes Kind wird gefragt, ob es fotografiert werden möchte, und falls es das möchte, ob es mit dem Foto zufrieden ist und ob es der Weiterverwendung z. B. im Portfolio oder an der Fotowand zustimmt. Die Entscheidung des Kindes wird in jedem Fall respektiert. Auch die Kinder werden angehalten, erst zu fragen, bevor sie ein Foto machen, und ebenso zu verfahren.

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.

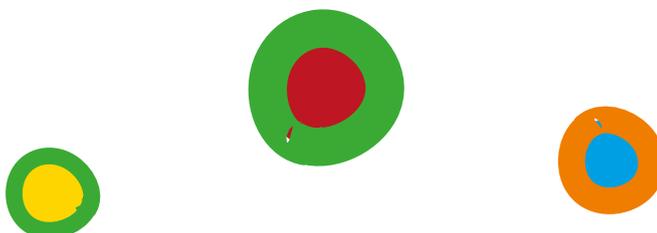
Wenn die Einrichtungen wie oben beschrieben verfahren, lernen die Kinder, dass jede*r gefragt wird und dass nur die betroffene Person über ihr Bild bestimmen darf.

Kinder haben das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und auf Schutz vor sonstiger Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung und Ausbeutung. Mit dem Lerngewinn bei digitalen Rechten verinnerlichen die Kinder früh, dass niemand anderes als sie selbst über ihre Belange bestimmen und sie ihr Recht einfordern und sich Hilfe holen können.

Kooperation mit der DigitalWerkstatt

FABIDO setzt bei der digitalen Bildung auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in der Stadt. Die „DigitalWerkstatt – Bridging the Gap“ ist ein außerschulischer Bildungs-, Lern- und Erfahrungsort in der Dortmunder Nordstadt, wo Digitales kreativ, niedrigschwellig und möglichst barrierefrei nutzbar ist.

Zum Start der Kooperation haben die Familienzentren Stollenstraße und Dürener Straße im Oktober damit begonnen, mit den Kindern, die sich im letzten Jahr vor der Einschulung befanden, die DigitalWerkstatt zu besuchen. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft von weiteren TEK übernommen werden.



Programmieren für Kids



Um an den Themen der Kinder anzusetzen und das Angebot der TEK zu ergänzen, wurde der Einsatz des Blue-Bot verabredet. Der Lernroboter ist besonders gut geeignet, um einen möglichst niederschweligen Einstieg in das Programmieren und in die Robotik zu ermöglichen. Die Fachkräfte der DigitalWerkstatt setzten an den Vorerfahrungen der Kinder an und wechselten zwischen aktiven und passiven Phasen. Außerdem kommen sie bei Bedarf mit ihren Angeboten auch in die FZ.

Beim Weg zum eigenen Computerprogramm wurden die Programmierschritte mit Buchstaben verbunden und so spielerisch und kreativ das ABC gelernt. Zunächst wurden Begriffe gesucht, die mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen. Es war erstaunlich, wie differenziert die Kinder ihre Begriffe auswählten: Während der eine zu jedem Buchstaben einen Fußballspieler nennen konnte, fand eine andere Begriffe wie Aquarium, Bohne, Januar. Danach wurden die Blue-Bots aus dem Schrank geholt. Jedes Kind zog einen Buchstaben und suchte in der DigitalWerkstatt das Bild mit dem passenden Begriff. Nun wurde der Roboter so programmiert, dass er vom Buchstaben zum Begriff fuhr. Die Treffsicherheit des so auf den Weg gebrachten Roboters war beeindruckend und damit das Erfolgserlebnis der Kinder groß.

Digitales mit der realen Welt verbinden

Auch die Kinder aus dem FZ Dürener Straße nutzten die Blue-Bots. Nachdem die einzelnen Symbole des Programmierens wiederholt worden waren, die sie bei früheren Besuchen kennengelernt hatten, stellten sie nach und nach eine Programmierstraße aus Lernkarten zusammen, die dann von einem Kind einmal ganz am Blue-Bot programmiert wurde. Jedes Kind erhielt dann seinen eigenen programmierten Blue-Bot! In der DigitalWerkstatt wurden für die Roboter verschiedene Felder auf den Boden geklebt. Praktischerweise haben die Fliesen dort genau die richtige Größe für einen Blue-Bot-Schritt. In jedes Feld wurden Hürden eingebaut, die der Roboter umfahren sollte. Um ein Ziel zu haben, wurden im Labyrinth Bildkarten von Tieren oder Obst und Gemüse versteckt. Bevor der Roboter seine Reise zu den Lernkarten antrat, wurden die Bilder besprochen: Welches Obst ist das und wie schmeckt es? Welches Tier sieht ihr und welches Geräusch gibt es von sich? Kennt ihr noch weitere Beispiele für Tiere, Obst oder Gemüse?



Die Kinder entwickelten unterschiedliche Strategien, sich den Weg zum Ziel zu erarbeiten. Während einige zunächst eine kürzere Strecke programmierten und so nach und nach das Ziel erreichten, versuchten andere, direkt den ganzen Weg zu überschauen und die komplette Strecke zu programmieren. Die Kinder waren hochkonzentriert, was sich in ihrer Körpersprache spiegelte. Aus pädagogischer Sicht wertvoll: Solch eine Lerneinheit macht Spaß und fördert gleichzeitig das logische und räumliche Denken. Am Ende jedes Besuchs durften die Kinder mit roten oder grünen Bällen den Besuch bewerten. Es landeten nur grüne Bälle im Eimer!

Infos DigitalWerkstatt:

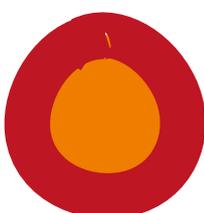


Digitalisierung von Wirtschaftsküchen und Personalräumen

Während der Pilotphase 2022 erhielten acht Einrichtungen für die Wirtschaftsküche sowie den Personalraum je ein mobiles Endgerät (Convertible) zur Erprobung. Am Jahresende gab es eine gemeinsame Evaluierung mit den teilnehmenden Küchenleitungen und einigen Führungskräften.

Die Küchenleitungen fassten den Gewinn, den ein digitales Endgerät für die Geschäftsprozesse in der Wirtschaftsküche bedeutet, zusammen. Die Zeitersparnis, die sich aus den Online-Bestellungen der Lebensmittel ergebe, sei immens. Und gleichzeitig könne die Planung bei Nichtverfügbarkeit einzelner Lebensmittel direkt angepasst werden, was die Planungssicherheit erhöhe. Auszubildende können einbezogen werden und selbstständig z. B. Allergene recherchieren. Weiter ist die Unabhängigkeit vom Einrichtungs-PC ein Vorteil bei der Rechnungsbearbeitung oder für die Teilnahme an Online-Veranstaltungen.

Im Personalraum nutzten die Mitarbeitenden die mobilen Geräte für Recherchezwecke oder zum Ausdrucken der Portfolioseiten oder Fotos. Die Geräte sind für alle zugänglich. Die Beschäftigten erklärten, dass sie sich durch die Verfügbarkeit der Geräte zunehmend sicherer in der städtischen Informationsstruktur bewegen, und betrachten sie als einen Baustein künftiger beruflicher Weiterentwicklungen und Karrierechancen.



Digitaler FABIDO-Dienstplan entsteht

Für die betriebsweite Einführung eines digitalen FABIDO-Dienstplans wurden im Berichtsjahr die Voraussetzungen geschaffen. Die Dienstplangestaltung in TEK wird mit dem digitalen Dienstplan erheblich erleichtert.

Eine erste Analyse der Herausforderungen, der vorhandenen Arbeitsmittel und der derzeit in den TEK vorliegenden Dienstpläne führte zu der Einschätzung, dass ein selbst entwickelter digitaler FABIDO-Dienstplan die beste Lösungsoption darstellen würde. Ein Prototyp fand aufgrund seiner Funktionen bei allen FABIDO-Akteuren sowie dem Personalrat guten Anklang, sodass im Mai 2022 die Geschäftsleitung den Projektauftrag erteilte.

Eine betriebsübergreifende Projektgruppe, unterstützt vom Personalrat, entwickelte den Prototyp des digitalen FABIDO-Dienstplans weiter. Dabei wurden FABIDO-spezifische digitale Arbeitsmittel, wie z. B. zur Steuerung der bezirklichen untersten Mindestbesetzung und der Gruppenkonfigurator, eingebunden.

Der digitale FABIDO-Dienstplan ermöglicht allen Leitungskräften, einen Dienstplan sechs Wochen im Voraus zu erstellen. Eine gesetzeskonforme wöchentliche Dokumentation der personellen Besetzung ist mit einem Klick möglich und die generierte Dokumentationsdatei wird automatisch im Einrichtungsordner der TEK gespeichert. Die Generierung und Sicherung einer Meldung nach §47 SGB VIII ist ebenfalls in kürzester Bearbeitungszeit leistbar. Damit erreicht FABIDO eine verbesserte, datenschutzkonforme und dem KiBiz entsprechende Personalplanung. Im Betriebsalltag ergeben sich durch das in allen Einrichtungen gleiche Design wesentliche Vereinfachungen, z. B. bei Stellenwechseln innerhalb des Betriebs.

Auch die Einführung im Gesamtbetrieb wird partizipativ umgesetzt. Zum Start des Betreuungsjahres 2023/2024 soll der digitale Dienstplan FABIDO-weit implementiert sein.

Ein Ausschnitt des digitalen Dienstplans

The screenshot displays the digital FABIDO service plan interface. At the top left, it shows the current date: Freitag, 17. Februar 2023. Below this is a section for 'Meine Vorlagen ansehen' (View my templates) with a table of 7 templates, each with 'Vorlage erstellen' and 'Vorlage übernehmen' buttons. To the right is a table titled 'Übersicht Stunden in dieser Woche' (Weekly hour overview) with columns for 'Freistellungstunden', 'Integrationsstunden', 'Sprach Kita Stunden', and 'Plus Kita-Stunden'. The table has columns for 'Gruppen', 'Stunden', 'Anzahl MA', and 'Integration'. Below the table are buttons for 'Dienstplan Drucken', 'Aktuellen Dienstplan dokumentieren', and 'Datum auswählen >'. The date '07.08.23' is selected, and '08.08.2023' is shown. There are also buttons for 'BuMi-Wert anzeigen', 'Kinderzahlen senden', and 'Betreuungseinschränkung melden'. At the bottom, there are buttons for 'Personalstunden gesamt >>' and 'Musterstr.'.



FABIDO entwickelt Qualität

Qualitätsbewusstsein im ganzen Betrieb

Erstmals wurde 2022 der Preis „Gute gesunde Kita“ verliehen. Gleich drei Auszeichnungen gingen nach Dortmund. Damit wird die auf Dauerlauf angelegte Qualitätsoffensive von FABIDO anerkannt. Ganz andere Qualitätspunkte berührten das 2022 implementierte mobile Arbeiten für Führungskräfte in den TEK und der Generationswechsel in der Leitungsgruppe der Kindertagespflege.

„Gute gesunde Kita“: FABIDO mit drei Auszeichnungen

Mit dem Preis „Gute gesunde Kita“ werden Kindertageseinrichtungen in NRW ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für Sicherheit und Gesundheit von Kindern und Beschäftigten einsetzen. 111 Einrichtungen hatten sich 2022 beworben. 36 erhielten die Auszeichnung sowie eine Prämie in Höhe von 3.000 Euro und zusätzlich 500 Euro pro Betreuungsgruppe. Drei der prämierten Kitas gehören zu FABIDO. Die Preisgelder können die Einrichtungen für Projekte, Maßnahmen und Anschaffungen verwenden, die die Sicherheit und Gesundheit fördern und dabei Kindern und/oder dem Personal zugutekommen.

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen lobt den Preis „Gute gesunde Kita“ in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) aus. Um den Preis können sich alle Kindertageseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen bewerben, deren Kinder oder Beschäftigte bei der Unfallkasse NRW oder der BGW versichert sind.

Ausgezeichnete FABIDO-Kitas

Die Kita Eichhoffstraße in Löttringhausen erhielt 5.000 Euro. Ausgezeichnet wurde sie u. a. für die Befragung von Kindern zu Bedürfnissen, Problemen und Wünschen. Auch dass die TEK auf Personalausfälle schnell reagieren kann, kam bei der Jury gut an. Um dies zu ermöglichen, wird jeden Morgen mit Hilfe eines Computerprogramms die Personalsituation erfasst. Dies ermöglicht es, zeitnah den Ablauf in der Kita zu steuern sowie auch innerhalb des Trägerverbundes Springer*innen anzufordern bzw. zu stellen.

Die in Aplerbeck gelegene Kita Tiefe Mark bekam 4.500 Euro Prämie. Ausgezeichnet wurde sie u. a. für die vielfältigen und altersgerechten Bewegungsmöglichkeiten im Außengelände, durch die es gelingt, den Bewegungsschwerpunkt des pädagogischen Konzepts im Alltag mit Leben zu füllen. Auch hier wurde die Partizipation gelobt: Es bestehen vielfältige, strukturell verankerte und auch im Alltag gelebte Möglichkeiten zur Mitwirkung. Beispielsweise können die Kinder die Raumgestaltung selbstständig ihren aktuellen Bedürfnissen und Wünschen anpassen. Damit gelingt die frühe Förderung von Gemeinschaftsgefühl und Demokratieverständnis bei den Kindern.

6.000 Euro Prämie erhielt die Kita Kuithanstraße in der Innenstadt-West. Die Jury überzeugte u. a. das ausgeprägte Engagement der TEK-Leitung im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die regelmäßigen Unterweisungen thematisieren die Aufsichtspflicht anhand von Beispielen aus

der Praxis methodisch. Auch in dieser Kita wird Partizipation gelebt. Beispielsweise verwalten die Kinder ihr Budget für die Anschaffung von Spielen eigenverantwortlich, was durch die pädagogischen Fachkräfte unterstützt wird.



Das Thema Gesundheit wird in ihren Kitas großgeschrieben: (v.l.n.r.) Kirsten Brülls, Leiterin Kita Tiefe Mark, Nicole Gdanietz, ehemalige Leiterin Kita Tiefe Mark, Doris Heybutzki, stellv. Leitung Kita Eichhoffstraße, Ulrike Heppner, Leiterin Kita Eichhoffstraße, Birgit Burkert, Leiterin Kita Kuithanstraße, und Martina Schewe, Leiterin der Wirtschaftsküche Kita Kuithanstraße

Anforderungen der Jury

In einer guten gesunden Kita wird der Alltag gesundheitsförderlich gestaltet. Dabei richtet die TEK ihre Aufmerksamkeit über Gefährdungen und Belastungen hinaus besonders auf alle Faktoren, die Gesundheit und Wohlbefinden aller Beteiligten erhalten und fördern. In einem dreistufigen Verfahren konnten sich die TEK für den Kita-Preis qualifizieren. Der Bewerbung und der eingereichten Selbstbewertung der Kita in Bezug auf die Qualitätsbereiche folgte nach der Prüfung durch die Unfallkasse NRW und die BGW abschließend ein Termin vor Ort.

FABIDO ermöglicht mobile Arbeit für TEK-Leitungen

2022 wurde der von der FABIDO-Geschäftsleitung erteilte Projektauftrag, die Umsetzbarkeit von mobiler Arbeit von Leitungskräften in Tageseinrichtungen zu überprüfen, mit einem entsprechenden Konzept abgeschlossen. Infolgedessen liegen 40 genehmigte Anträge von Leitungskräften auf mobiles Arbeiten vor. Die technische Ausstattung für das mobile Arbeiten wird von FABIDO über die IT bereitgestellt. In einer städtischen Dienstanweisung sind die Grundlagen und die Gestaltung von mobiler Arbeit für alle Beschäftigten der Stadtverwaltung in Dortmund grundsätzlich geregelt.

Eine partizipativ zusammengestellte Projektgruppe, bestehend aus TEK-Leitungen, Fachkräften, Bezirksleitungen und Personalrat, hatte das Konzept entwickelt, das auf die besonderen Bedingungen in einer TEK zugeschnitten ist. Dabei wurden die Möglichkeiten sowie die Grenzen der mobilen Arbeit für Leitungskräfte in den Blick genommen. Das Konzept enthält detaillierte Beschreibungen, wann mobile Arbeit in welchem Umfang realisierbar ist.

Eine zentrale Bedingung bei der Umsetzung der mobilen Arbeit von TEK-Leitungen ist die Sicherstellung der KiBiz-Mindestbesetzung in der TEK, da der Betrieb der Einrichtung nicht gefährdet werden darf und Leitungskräfte nicht selten im Gruppenalltag unterstützen müssen. Zudem ist mobile Arbeit in diesem Arbeitsbereich nur möglich, wenn mindestens eine Führungskraft in der TEK anwesend ist.

Mobiles Arbeiten trägt dazu bei, die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf für Führungskräfte zu verbessern und damit die Attraktivität dieses Aufgabenbereiches zu steigern. Außerdem reduzieren sich Autofahrten zur Arbeitsstelle, was dem aktiven Umweltschutz dient. Mobiles Arbeiten ist damit ein Baustein, FABIDO als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren.

Neuaufstellung im Team Kindertagespflege

2022 stand für den Geschäftsbereich der Kindertagespflege sehr im Zeichen personeller Veränderungen. Insgesamt fünf Personen aus dem Leitungsteam und aus der Runde der Fachberaterinnen – Kinderstuben, Großtagespflegestellen und dem größten Bereich der Betreuung in privaten Räumen – haben sich aus dem Berufsleben verabschiedet. Ein Teil des Leitungsteams hat sich deshalb neu konstituiert: Katrin de West, die vorher Teamleiterin war, hat die Nachfolge von Geschäftsbereichsleiterin Marion Ache angetreten. Zwei der ehemaligen Fachberaterinnen konnten für die Aufgaben der vakanten Teamleitungsstellen gewonnen werden, sodass das Leitungsteam der Kindertagespflege wieder komplett besetzt ist.

Mit Aktionstreffen in den Einrichtungen oder Fachaustauschtreffen der Kindertagespflegepersonen ist es FABIDO in den letzten Jahren gelungen, die beiden Geschäftsbereiche der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege auf der operativen Ebene zu verbinden, neue Netzwerke zu knüpfen und vor Ort präsent zu sein. Diese sich stetig intensivierende bezirksbezogene Zusammenarbeit erleichterte 2022 die erforderlichen Neubesetzungen in der KTP: Drei Kolleginnen aus dem Bereich TEK und eine Kollegin aus dem Fachbereich Schule wechselten in das KTP-Team.

*Das neue Team der Kindertagespflege vor der Großtagespflegestelle Hamburger Straße (v.l.n.r.):
Katrin de West, Geschäftsbereichsleiterin, und die drei Teamleitungen Johanna Grote, Jelka Jech und Nadine Jakob*



Fortbildungen in der Kindertagespflege

Kindertagespflegepersonen haben auf der Grundlage des KiBiz einen Bildungsauftrag und bilden sich kontinuierlich fort. Seit 2022 beschäftigen sich alle Kindertagespflegekräfte jährlich mit einem pädagogischen Schwerpunktthema mit dem Ziel, einen guten fachlichen Standard zu sichern, die Handlungssicherheit in der pädagogischen Arbeit zu erweitern und neue pädagogische Erkenntnisse in den Alltag zu implementieren. Neben überbezirklichen Fortbildungsveranstaltungen finden bei FABIDO jährlich mehrere Fachaustauschtreffen in den jeweiligen Bezirken der Kindertagespflegepersonen statt.

Dazu werden alle Kindertagespflegepersonen zunächst durch Referent*innen fortgebildet. Die Fachberatungen durchlaufen parallel die gleichen Fortbildungen. Im weiteren Verlauf des Jahres schließt sich ein Fachaustauschtreffen der Pflegepersonen mit ihrer Fachberatung auf Bezirksebene an, in dem der Praxistransfer aus der Fortbildung dialogisch bearbeitet, reflektiert und bezirkliche Besonderheiten besprochen werden.

Schwerpunktthema „Sanfte Eingewöhnung“

Das Thema „Sanfte Eingewöhnung“ war 2022 das erste dieser Schwerpunktthemen. Aufbauend auf langjähriger Erfahrung war die Fortbildung darauf ausgerichtet, neue Erkenntnisse zu gewinnen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Perspektive und die Bedürfnisse der Kinder im Prozess der Eingewöhnung standen im Fokus und es sollten weitere Möglichkeiten der konkreten Einbindung der Eltern erschlossen werden. Die eminente Bedeutung dieser meist ersten Trennungserfahrung des Kindes für die folgenden Trennungssituationen im weiteren Entwicklungsverlauf wurde noch einmal sehr deutlich. Während der Fachaustauschtreffen in der zweiten Jahreshälfte gingen die Pflegepersonen z. B. mit Hilfe von Themenkarten, die aus der Sicht des Kindes signifikante Eingewöhnungssituationen beschreiben, in die Reflektion ihrer eigenen Eingewöhnungsphasen. Eine Stärke des Fortbildungsprogramms besteht darin, dass Erfahrungen geschildert und reflektiert und hilfreiche Materialien ausgetauscht werden. Pädagogische Handlungsweisen konnten überdacht und die Expertise der anderen Teilnehmer*innen genutzt werden.

Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege

In den letzten Jahren wurde der Bereich frühpädagogische Bildung sowie der Kinderschutz stetig weiterentwickelt. Seit August 2022 ist die Umsetzung des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB) für alle Kommunen verpflichtend. Die neue Grundqualifizierung ist darauf ausgerichtet, angehende Kindertagespflegepersonen dabei zu begleiten und zu unterstützen, Kompetenzen zu erwerben, die sie brauchen, um den pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Anforderungen ihrer Tätigkeit gewachsen zu sein. Der erste Grundqualifikationskurs auf Basis des QHB fand bei FABIDO bereits von September 2021 bis Juni 2022 statt. FABIDO als Träger begrüßte daher mit Inkrafttreten der neuen Richtlinie bereits drei neu qualifizierte Kindertagespflegepersonen. Im August 2022 hat der zweite Grundqualifikationskurs begonnen. Auch bereits tätige Kindertagespflegepersonen erhalten die Möglichkeit, sich in einer Anschlussqualifizierung ebenfalls nach den QHB-Richtlinien zu qualifizieren.

Aufbau der Qualifizierung: Module Praktika, Selbstlerneinheiten



300 UE GRUNDQUALIFIZIERUNG

160 UE TÄTIGKEITSVORBEREITENDE GRUNDQUALIFIZIERUNG				140 UE TÄTIGKEITSBEGLEITENDE GRUNDQUALIFIZIERUNG			
Modul 1	Kursbeginn	••••	4 UE	Modul 25	Kompetenzen weiterentwickeln	••••	4 UE
Modul 2	Rechtliche Grundlagen	•••	3 UE	Modul 26	Aufbau Kindertagespflegestelle	••••	4 UE
Modul 3	Der Förderauftrag in der KTP	••••	4 UE	Modul 27	KTPS und eigene Familie	••••	4 UE
Modul 4	Kompetenzen in der KTP	••••	7 UE	Modul 28	Erziehung und Erziehungsstile	••••	4 UE
Modul 5	Aufbau Kindertagespflegestelle	••••	7 UE	Modul 29	Erziehungspartnerschaft	••••	6 UE
Modul 6	Konzeption: Einführung	••	2 UE	Modul 30	Vertretungsmodelle realisieren	•••	3 UE
Modul 7	Abschluss Orientierungsphase	•••	3 UE	Modul 31	Vorurteilsbewusst beobachten	••	2 UE
Modul 8	Vernetzung	•	1 UE	Modul 32	Jedes Kind ist einzigartig	•••••	16 UE
Modul 9	Kommunikation	••••	4 UE	Modul 33	Entwicklung begleiten (3-teilig)	•••••	18 UE
Modul 10	Planung der Praktika	••••	4 UE	Modul 34	Aufbau Kindertagespflegestelle	••••	7 UE
Modul 11	Beziehungen gestalten	•••••	19 UE	Modul 35	Sicherheit im Alltag	••	2 UE
Modul 12	Hygiene, Ernährung, Gesundheit	••••	6 UE	Modul 36	Gesunde Kindertagespflege	••••	6 UE
Modul 13	Aufbau Kindertagespflegestelle	••••	9 UE	Modul 37	Ressourcen und Kraftquellen	••••	4 UE
Modul 14	Sicherheit und Unfallschutz	••	2 UE	Modul 38	Zwischenreflexion	••	2 UE
Modul 15	Bildung begleiten	•••••	20 UE	Modul 39	Mit Konflikten umgehen	••••	6 UE
Modul 16	Zwischenreflexion	••••	4 UE	Modul 40	Kindeswohlgefährdung	••••	6 UE
Modul 17	Aufbau Kindertagespflegestelle	••••	10 UE	Modul 41	Qualität sichern (2-teilig)	••••	10 UE
Modul 18	Kinderrechte und Kinderschutz	••••	8 UE	Modul 42	Übergänge und Abschiede	••••	4 UE
Modul 19	Kindliches Spiel begleiten	•••••	19 UE	Modul 43	Die Rolle der KTPP	•••••	16 UE
Modul 20	Die Eingewöhnung	••••	4 UE	Modul 44	Aufbau Kindertagespflegestelle	••••	7 UE
Modul 21	Nachbereitung Praktika	••••	6 UE	Modul 45	Konzeption weiterentwickeln	••••	6 UE
Modul 22	Aufbau Kindertagespflegestelle	••••	5 UE	Modul 46	Den Abschluss gestalten	•••	3 UE
Modul 23	Konzeption: Weiterentwicklung	••••	4 UE				
Modul 24	Kursreflexion	••••	5 UE				
Lernergebnisfeststellung				Lernergebnisfeststellung			

- Legende mit Erläuterungen zur grafischen Darstellung
- 1 Unterrichtseinheit (45 Minuten); die Zeitangaben verstehen sich als Richtwert
 - geteiltes Modul
 - Themenkomplex Frühpädagogik
 - Themenkomplex Aufbau Kindertagespflegestelle
 - Themenkomplex Kurszerlegung und -reflexion



FABIDO meistert Krisen

Corona, Krieg, Energiekrise: Herausforderungen für Kitas

Bereits das dritte Jahr in Folge begleiteten 2022 die Auswirkungen der Corona-Pandemie das pädagogische Arbeiten. FABIDO nutzte offensiv staatliche Fördermöglichkeiten, um für Dortmunder Kinder ausgleichende Erlebnisse zu schaffen. Eine ganz neue Thematik brachte der Angriff auf die Ukraine in die Kita. Auch das Thema Energiesparen, das schon aus Umweltschutzgründen bei FABIDO präsent ist, erhielt eine weitere Dringlichkeit durch den Krieg in Europa.

„Aufholen nach Corona“: Förderungen genutzt

Die Förderprogramme des Bundes „Aufholen nach Corona“ haben zum Ziel, die Folgen und Auswirkungen der Corona-Pandemie bei Kindern und Jugendliche – wie Bewegungsmangel, mangelnde soziale Kontakte oder Lernrückstände – abzumildern und auszugleichen. FABIDO hat auf verschiedene Förderungen zugegriffen.

Den Wald kindgerecht entdecken

FABIDO hat 2022 Förderanträge für waldpädagogische Projekte mit Kindern unter drei Jahren gestellt. Der Kooperationspartner von FABIDO, Querwaldein e. V., konnte für sechs FABIDO-Kindertageseinrichtungen waldpädagogische Projekte mit jeweils vier Terminen anbieten. Beteiligt waren die Kitas Hombrucher Bogen, Heinrich-Staubach-Straße, Molnerweg, Tiefe Mark, Hainallee und das FZ Baedekerstraße. Diese waldpädagogischen Projekte boten den Kindern vielfältige Naturerfahrungen und sensibilisierten sie gegenüber ihrer Umwelt. Die Erlebnisse in der Natur stärken die Kinder in ihrer emotionalen Wahrnehmung und unterstützen die motorische Entwicklung.

Gemeinsam mit den Waldpädagogen, der Eichhörnchen-Handpuppe als Begleiter und den Fachkräften der FABIDO-TEK entdeckten die Kinder als kleine Waldwichtel die nahe gelegenen Wälder. Sie erlebten die unterschiedlichen Jahreszeiten und machten eine Vielzahl von naturpädagogischen Erfahrungen. Sie beobachteten Kleintiere, spazierten im Sommer barfuß durch das Laub, kletterten und rutschten, sammelten Waldfrüchte, bauten kleine Hütten und lauschten der Natur. Lieder und Rituale gaben den Kindern Sicherheit und Impulse, um auf eigene Entdeckungsreise zu gehen.

Bund unterstützt Sprach-Kitas zusätzlich

Durch die Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) profitierten die Sprach-Kitas von einem sogenannten Aufhol- und Digitalisierungszuschuss. Damit konnten alle Sprach-Kitas mit jeweils zwei iPads und Zubehör ausgestattet werden. Ein weiterer Baustein war die qualitative Unterstützung im musisch-ästhetischen Bereich durch das Theaterspiel und die Bewegungsförderung.

Bewegung gegen soziale Isolation

Aufgrund von ungünstigen Lebens- und Wohnsituationen, z. B. räumlicher Enge, fehlenden Garten, oder Frei- und Spielflächen, konnten sich viele Kinder in der Pandemie zu wenig ausleben und bewegen. Das Aufholprogramm des Bundes ist in diesem Bereich von elementarer Bedeutung, weil Bewegung ein bedeutender Faktor einer gedeihlichen kindlichen Entwicklung ist. Alle beteiligten Sprach-Kitas haben einen hohen pädagogischen Mehrwert durch die praxisnahe und engmaschige Begleitung erfahren.

Um die Sprach-Kitas bei diesem Prozess qualitativ zu unterstützen und zu begleiten, hat FABIDO eine Fachreferatsstelle mit dem Schwerpunkt Bewegungsförderung eingerichtet. Die Fachreferentinnen beraten und analysieren vor Ort. Dabei müssen zahlreiche Fragen beantwortet werden: „Welche Bewegungsmöglichkeiten haben die Kinder? Welche können zusätzlich angeboten werden? Welche Kompetenzen haben die Fachkräfte? Wie könnten Spielbereiche und Räume umgestaltet werden?“ Daraus entstanden praktisch angeleitete Bewegungsaktivitäten für Kinder gemeinsam mit den Fachkräften. Darüber hinaus leitete und konzipierte die neue Fachberatung Workshops zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie „Bewegung für U3-Kinder“ oder „Sprache und Bewegung“ und übernahm Teamschulungen im Rahmen von ganztägigen Konzepttagen und Dienstbesprechungen.



Das Theaterspiel bietet den Kindern eine kindgerechte Möglichkeit, ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Mit Theater die Welt entdecken

Durch die finanzielle Förderung des Bundes konnten 2022 bei den Sprach-Kitas 22 Theaterprojekte stattfinden. Angelehnt an das Bilderbuch „Viele Grüße, deine Giraffe“ entwickelten eine Theaterpädagogin des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund (KJT) und eine pädagogische Fachkraft der jeweiligen TEK gemeinsam mit den Kindern ein Theaterstück.

Gestärkt und stolz auf ihre Leistung zeigten sich die Kinder nach den Projekten, in denen sie ihre sprachliche und körperliche Ausdrucksfähigkeit erweitern und das Theaterspiel in der Gruppe erleben konnten. Damit die Theaterimpulse auch weiterhin den Alltag in der Kita bereichern, fand am KJT auch eine Fortbildung für die Fachkräfte der beteiligten TEK statt.

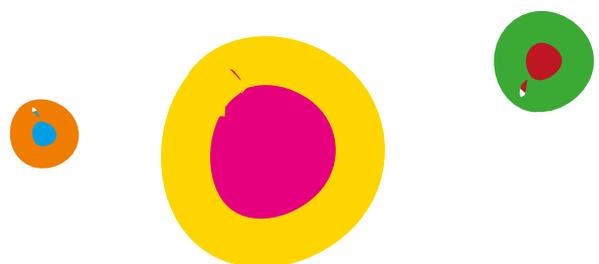
Energiesparen in Tageseinrichtungen

Energiesparen ist für FABIDO aus ökologischen Gründen ein wichtiges Thema, das durch den Krieg gegen die Ukraine nochmals an Bedeutung gewonnen hat. Um es stärker aufzugreifen, tagte im Oktober 2022 eine Arbeitsgruppe „Energiesparen in FABIDO-Kindertageseinrichtungen“. Diese Gruppe setzte sich aus Fach- und Leitungskräften, Mitarbeitenden des Innendienstes, dem Personalrat und einer Vertreterin des Stadtelternrates zusammen.

In der Sitzung wurden erste Ideen gesammelt, um daraus Maßnahmen zum Energiesparen in den TEK zu entwickeln und generell eine Sensibilisierung und ein zunehmend verändertes Verhalten zu bewirken.

In der gemeinsamen Bearbeitung zeigten sich schnell viele bereits gut etablierte Projekte, die mit den Kindern zusammen entwickelt und durchgeführt wurden, z. B. „Ein Tag ohne Strom“ oder die „Stromspar-Polizei“.

Eine positive Grundhaltung und ein gutes Vorbildverhalten aller beteiligten Erwachsenen sind zentral für das Gelingen. Viele konkrete Maßnahmen sind schnell in den TEK umsetzbar, wie z. B. das richtige Stoßlüften, die Anschaffung von Thermometern oder die Inanspruchnahme von Energiesparberatungen, und werden vielfach auch schon umgesetzt. Zudem tauschten sich die Akteure über weitere Möglichkeiten aus. Alle Ideen wurden leicht zugänglich für alle Einrichtungen in einem zentralen Ordner im Intranet abgelegt. Alle FABIDO-Mitarbeitende können weitere Ideen, Links und Tipps in den gemeinsamen Ordner einstellen, um weiterhin voneinander zu lernen und zu profitieren. Im Rahmen der jährlichen Leitungsbesprechung wurden die Leitungskräfte über die Arbeitsergebnisse informiert und motiviert, das Thema Energiesparen aufzunehmen.





Umweltbewusste Kita: 14 Auszeichnungen für FABIDO



2022 beteiligten sich 14 FABIDO-TEK am Projekt „Umweltbewusste Kita“ und haben sich für Umwelt und Klimaschutz starkgemacht. Im Rahmen einer kleinen Auszeichnungsfeier in den Räumen der Kita Kuithanstraße wurden allen von der Dezernentin für Schule, Jugend und Familie, Monika Nienaber-Willaredt, die Urkunden überreicht.

Über die Projektteilnahme hinaus tragen die Einrichtungen in besonderem Maße dazu bei, Kindern Fachwissen zu vermitteln, ihnen im pädagogischen Alltag das Einsparen von Ressourcen näherzubringen und sie damit zu verantwortungsbewusstem Handeln zu motivieren. Ende letzten Jahres hatten bereits alle 14 Einrichtungen die Prämie von je 200 EUR erhalten. Zusammen mit dem Sockelbetrag von je 100 EUR zu Beginn des Jahres 2022 wurden Geldprämien in Höhe von insgesamt 4.200 EUR ausgezahlt.

Aufgrund der aktuellen Energiekrise haben sich viele teilnehmende Einrichtungen letztes Jahr schwerpunktmäßig mit dem Stromsparen beschäftigt. So wurden Stromeulen, Stromampeln, Stromdetektive eingesetzt. Eine TEK probierte sogar einen lichtfreien Tag ohne Strom aus.

Wie auch in den Vorjahren wurden die Themen zur Nachhaltigkeit, Natur und Abfalltrennung großgeschrieben. Es wurden Blumenwiesen und Hochbeete angelegt, Papier aus Gras hergestellt, Upcycling von Verpackungen durchgeführt und Insektenhotels gebaut. Das Projekt ist Teil des bereits 1997 vom Rat der Stadt Dortmund beschlossenen Programms „Energieeinsparung an städtischen Gebäuden“. Dadurch wird das verwaltungsweite Bestreben der Stadt Dortmund nachhaltig unterstützt, schon in Kindertageseinrichtungen das altersgerechte Umweltbewusstsein durch den verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Rohstoffen zu üben.

Folgende FABIDO-Einrichtungen nahmen am Projekt „Umweltbewusste Kita 2022“ teil:

Familienzentrum Am Grenzgraben	Familienzentrum Kortental*
Familienzentrum Am Ostpark	Familienzentrum Wittener Str.*
Kita Bornstr.	Familienzentrum Kuithanstr.
Kita Ebbinghausstr.	Familienzentrum Osulfweg
Familienzentrum Eichhoffstr.	Kita Rotbuchenweg
Familienzentrum Friedrich-Henkel-Weg	Familienzentrum Siepmannstr.
Kita Hainallee	Kita Tiefe Mark

* als Verbundeinrichtungen



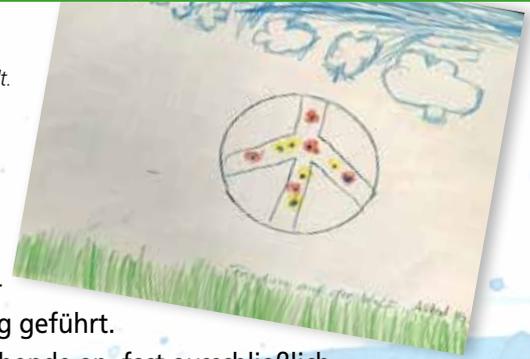
14 Tageseinrichtungen freuten sich mit FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben (Mitte) über die Urkunden. Aufgrund der aktuellen Energiekrise haben sich viele Einrichtungen mit dem Thema Stromsparen beschäftigt.

Die Kinder im Familienzentrum Am Grenzgraben haben beim Energiesparprojekt den Wasserführerschein gemacht, indem sie gelernt haben, wie und wo sie die Ressource Wasser einsparen können.

Die „Stromspardetektive“ im FZ Am Grenzgraben haben sich auf Forschungsreise begeben, um zu untersuchen, woher der Strom kommt und welche Geräte Strom benötigen. Sie achten darauf, dass das Licht ausgeschaltet wird, wenn es möglich ist, oder der Computer ausgeschaltet wird, wenn er nicht genutzt wird.



Alend, sechs Jahre, wünscht sich Frieden auf der ganzen Welt.



Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine hat 2022 zur größten Flüchtlingsbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg geführt.

Auch in Deutschland kommen immer mehr Schutzsuchende an, fast ausschließlich Frauen und Kinder. Die Stadt Dortmund hat schnell gehandelt und ein breites Bündnis mit vielen Kooperationspartnern geschaffen, um Unterstützung und Hilfe anzubieten.

Das Engagement in verschiedenen TEK zeigt, dass dieses schwierige Thema bereits im Vorschulalter adäquat thematisierbar ist – und dazu eine Notwendigkeit besteht, weil auch kleine Kinder von sich aus darauf zu sprechen kommen. Denn nicht nur ukrainische Kinder, die neu in die Stadt gekommen sind, sind betroffen. In den TEK werden viele Kinder betreut, die mit ihrer eigenen Familie Flucht- und Kriegserfahrungen haben, nicht zuletzt aus Syrien. Aber auch weit zurückliegende Kriege wurden, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, wieder ein Thema in den Familien der Kinder, wenn z. B. Groß- und Urgroßeltern von ihren Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg berichten.

Dem Thema nicht ausweichen

In den TEK wurden unterschiedliche Möglichkeiten gefunden, Fragen zum Krieg zu beantworten und auch eigene Ängste und Wünsche zu thematisieren. In der Kita Schragmüllerstraße konzentrierte man sich z. B. auf den Begriff Frieden. Den Begriff Friedenstaube kannten einige Kinder und es wurde über seine Bedeutung gesprochen. Jedes Kind schrieb oder malte das Wort Frieden in einer anderen Sprache auf eine eigene Papiertaube. Was sie verbindet, ist der gemeinsame Wunsch nach Frieden für alle Menschen.

Im FZ Speckestraße integrierte das Team das Thema Krieg und Frieden in Gespräche zu Kinderrechten, die seit 2021 in der Kita durchgeführt werden. Die Kinder formulierten ihr Recht auf Frieden, auf Gesundheit, auf körperliche Unversehrtheit und auf die Versorgung mit Medikamenten. Sie haben in ihrem Morgenkreis beispielhaft einen „Playmobil-Morgenkreis“ dargestellt, der zeigt, was im Krieg geschieht.



Die Kinder stellen mit Playmobilfiguren ihre Gedanken und Eindrücke zum Krieg in der Ukraine dar.

V.l.n.r.: Melanie Werner, Kursleitung Eltern-Kind-Gruppe vom Freien Bildungswerk Scharnhorst, Sandra Brilon, Einrichtungsleitung, und Nahid Farshi, Projektkoordinatorin „lokal willkommen“, freuen sich über die neue Kooperation.

FZ Oberbeckerstraße heißt ukrainische Flüchtlingsfamilien willkommen

Kinder können ihre Fluchterfahrungen und das, was damit verbunden ist, oft nicht begreifen. Sie erleben, dass etwas anders ist, ihre Eltern besorgt, verängstigt oder traurig wirken. In den meisten Fällen mussten Kinder sich von ihren Vätern trennen und sie in der Ukraine zurücklassen. Zur Verarbeitung dieser Gefühle benötigen sie die Sicherheit durch ihre Mütter und zugleich Menschen, die einfühlsam und sensibel auf sie zugehen und ihnen ein Stück „Normalität“ zurückbringen.

Ein Angebot, welches das Herz von FABIDO widerspiegelt, Integration ermöglicht und für die wertvolle Arbeit der Familienzentren steht, ist die Eltern-Kind-Gruppe im FZ Oberbeckerstraße. In kürzester Zeit entstand diese Gruppe für Kinder von zwei bis sechs Jahren, die auch ukrainische Flüchtlingsfamilien aus der benachbarten Unterkunft integrieren sollte. In Kooperation mit dem Freien Bildungswerk Scharnhorst erleben Kinder andere Kinder und lernen voneinander. Eltern bekommen Spielanregungen, Unterstützung bei Erziehungsfragen und haben die Möglichkeit, sich mit anderen Familien aus dem Sozialraum auszutauschen. Eltern und Kinder können hier die gemeinsame Zeit genießen und zugleich wichtige Integrationserfahrungen sammeln.

Begleitet wird die Gruppe durch eine qualifizierte Kursleitung, die von einer Übersetzerin unterstützt wird. Durch die Kooperation mit „lokal willkommen“ wurde eine ehrenamtliche Mitarbeiterin gefunden, die Sprachbarrieren ausgleichen kann. Mit ihrer Erfahrung im Bereich Integration und Netzwerkarbeit für geflüchtete Menschen hat „lokal willkommen“ einige FZ unterstützt.

Das Angebot wurde in deutscher und ukrainischer Sprache mit Aushängen im Stadtteil beworben. Die Leiterin der Einrichtung, Sandra Brilon, brachte ein Exemplar persönlich in die Flüchtlingsunterkunft, welches dort mit großem Interesse angenommen wurde. Neben dem FZ Oberbeckerstraße entstanden im Berichtsjahr weitere Angebote in den FZ Mackenrothweg, Münsterstraße, Speckestraße und Stollenstraße. Diese Standorte wurden gewählt, weil sie sich in unmittelbarer Nähe zu Flüchtlingsunterkünften befinden oder in Stadtteilen liegen, in denen geflüchtete Familien vorrangig in Privatunterkünften untergekommen sind.

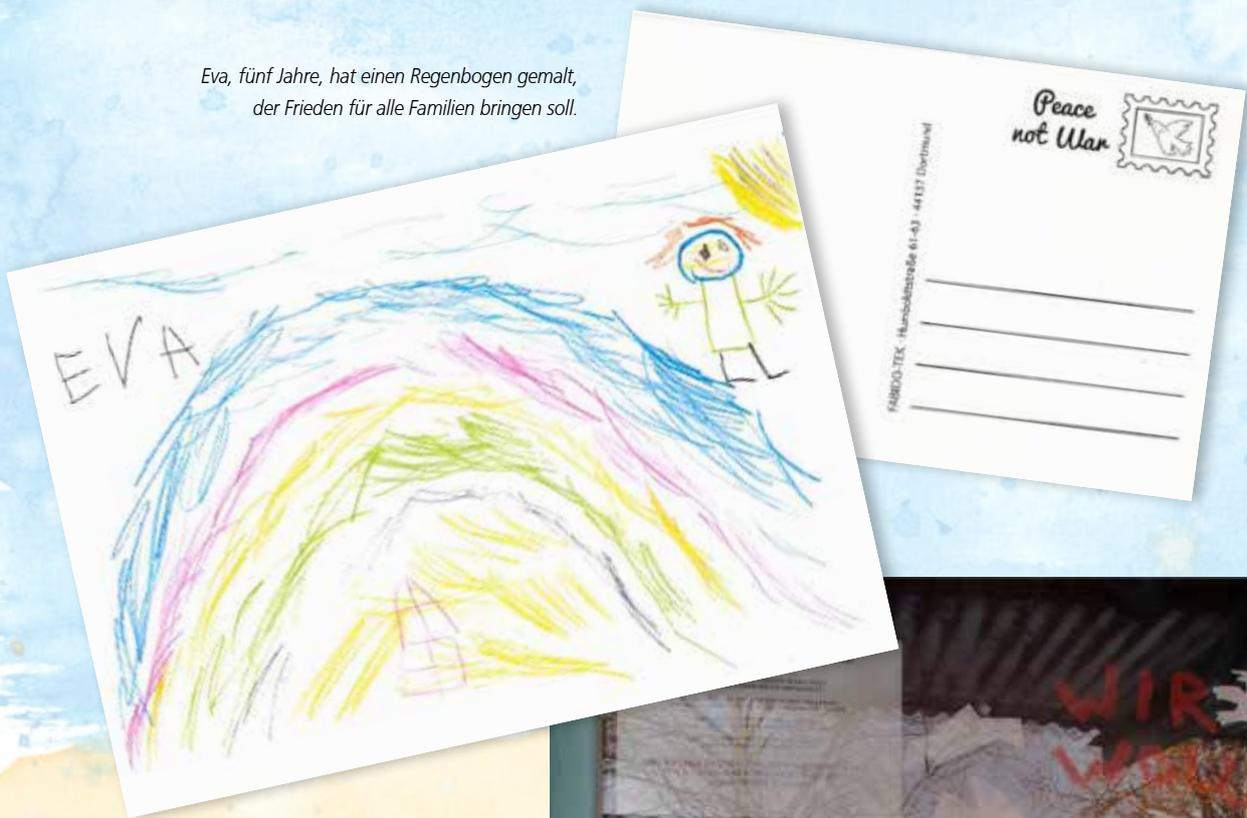


Die Friedenstaube als gemeinsames Symbol der Kinder in der Kita Schragmüllerstraße

„Malen für den Frieden“:

Unter diesem Motto gestalteten die Kinder aus der Kita Humboldtstraße Postkarten mit Unterstützung der Grafikerin Gabriele Erol. Der Elternrat und der Förderverein verkauften die Karten und der Erlös von knapp 300 Euro kam der „Aktion Deutschland hilft“ zugute.

Eva, fünf Jahre, hat einen Regenbogen gemalt, der Frieden für alle Familien bringen soll.



Die Friedenstauben wurden gemeinsam mit den Kindern an der Eingangstür der Kita Schragmüllerstraße angebracht, damit alle Menschen, die die Kita besuchen, das Zeichen sehen können.

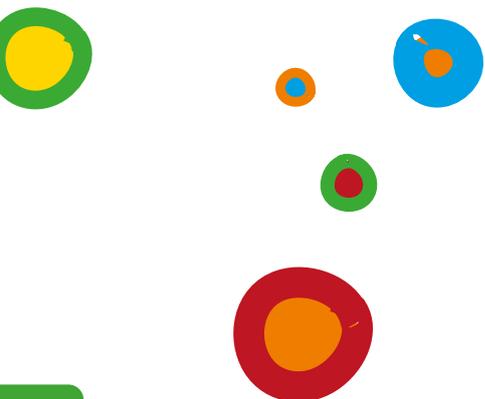
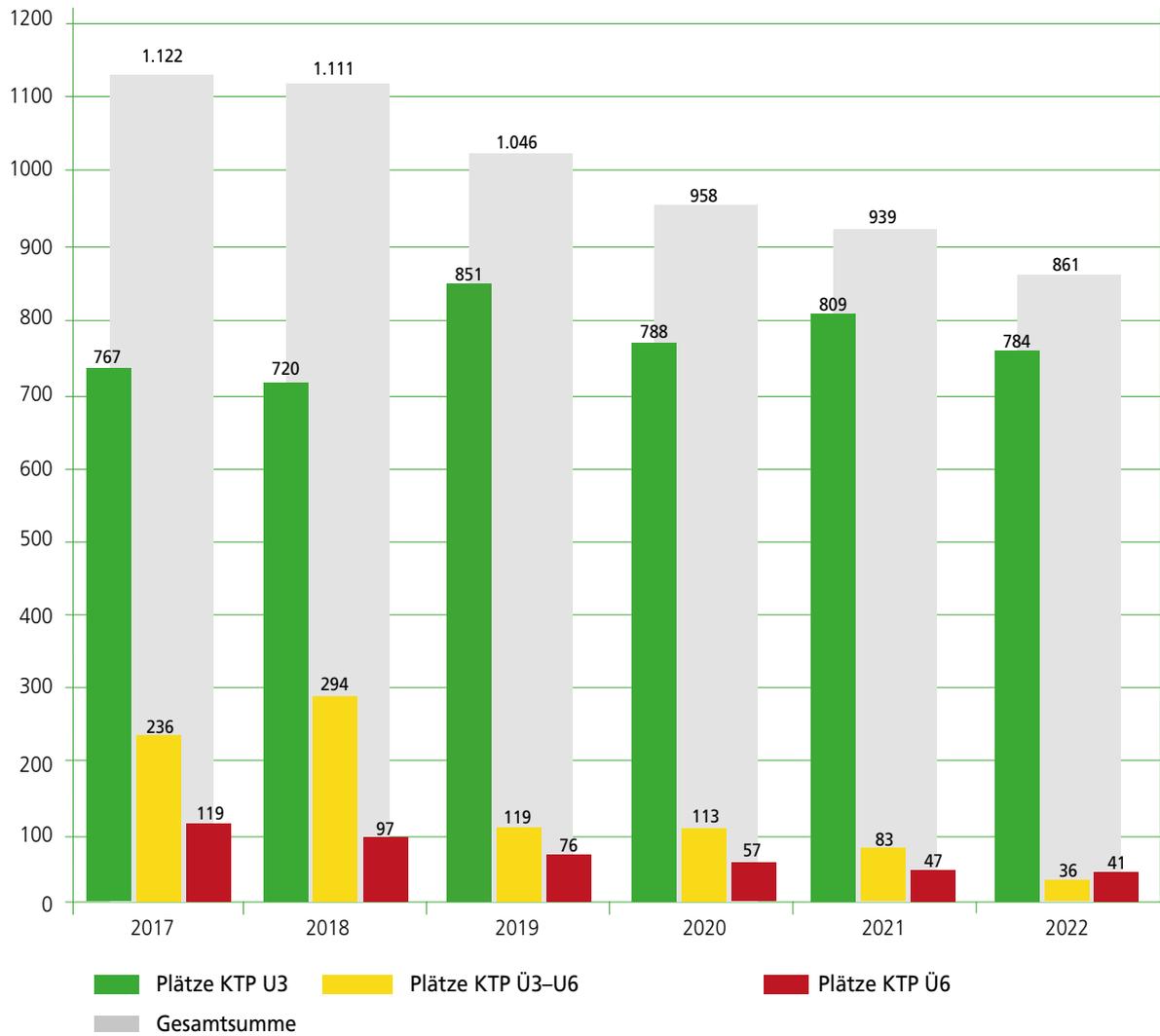




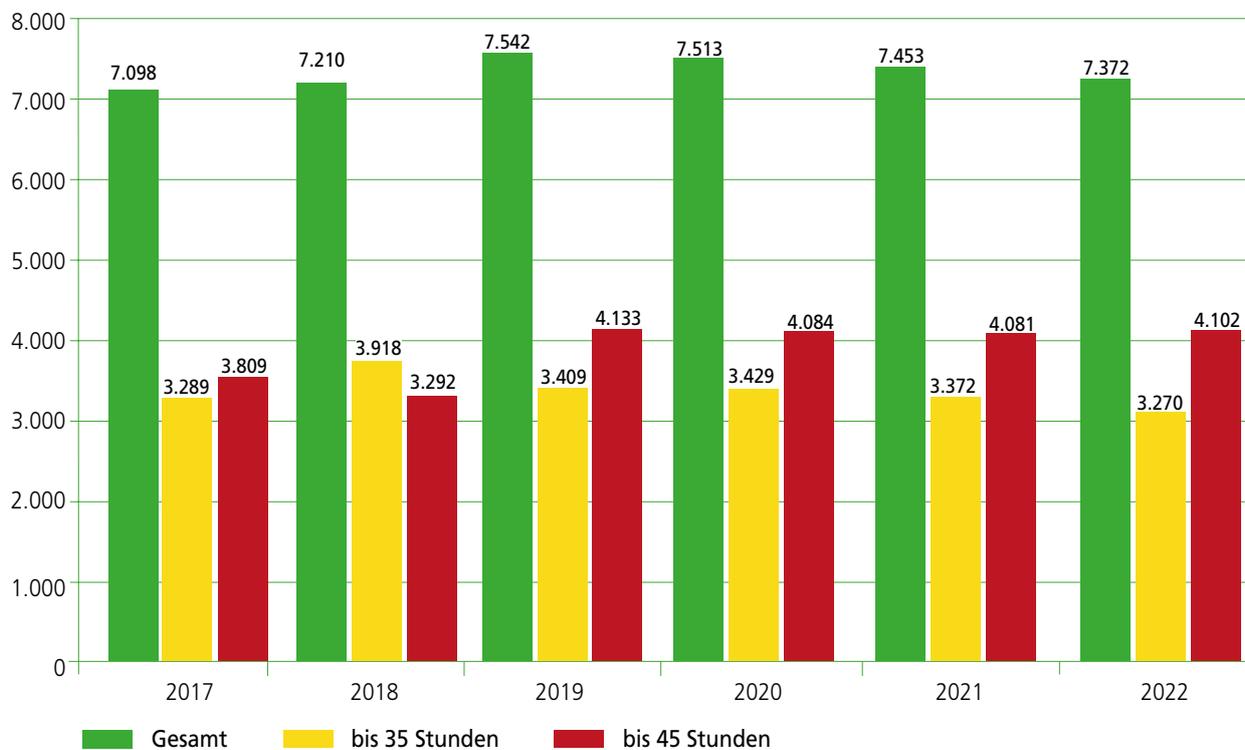
Die Weltkugel wurde auf die Eingangstür gemalt.

Zahlen und Strukturdaten 2022 (Stichtag 31.12.2022)

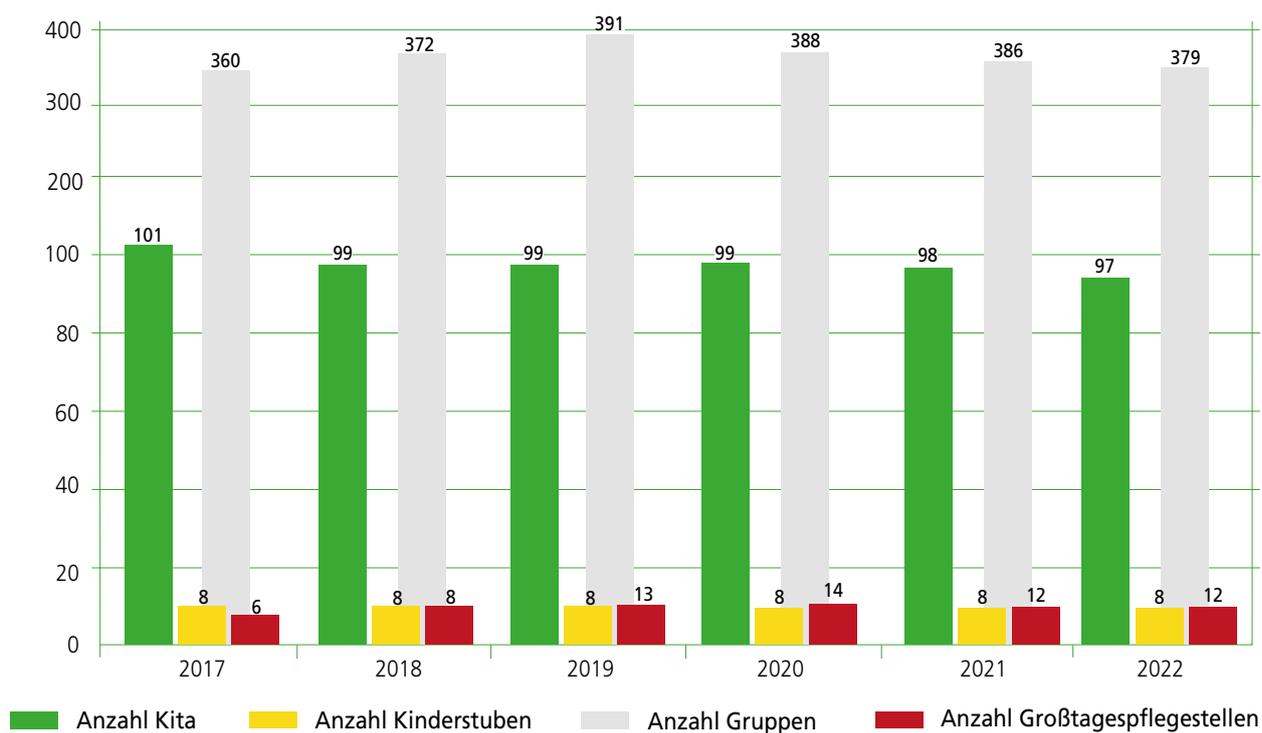
Plätze Kindertagespflege 2017–2022



Plätze Tageseinrichtung für Kinder nach Betreuungsumfang 2017–2022



Anzahl der Bildungseinrichtungen 2017–2022



Plätze nach Betreuungsumfang 2017–2022 nach Angebotsstruktur (Stichtag 31.12.2022)

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Gesamt TEK	7372	7453	7513	7542	7210	7098
bis 35 Std.	3270	3372	3429	3409	3918	3289
ab 45 Std.	4102	4081	4084	4133	3292	3809
Gesamt KTP	1060	1140	1140	1140	1140	1060

Zahlen und Strukturdaten (Stichtag 31.12.2022)

Anzahl Kita	97	98	99	99	99	101
Anzahl Kinderstuben	8	8	8	8	8	8
Anzahl Großtagespflegestellen	12* *davon 4 trägereigene	12* *davon 4 trägereigene	14* *davon 4 trägereigene	13	8	6
Anzahl der Gruppen	379	386	388	391	372	360
Plätze Kita insgesamt	7372	7453	7513	7542	7210	7098
Plätze Kita U3	1251	1299	1291	1326	1275	1183
Plätze Kita Ü3	6121	6154	6222	6216	5935	5915

Plätze Kindertagespflege (KTP) (Stichtag 31.12.2022)

Plätze KTP U3	784	809	788	851	720	767
Plätze KTP Drei-Sechsjährige	36	83	113	119	294	236
Über Sechsjährige	41	47	57	76	97	119
Summe:	861	939	958	1046	1111	1122

Betreuungszeiten (Stichtag 31.12.2022)

50-Stunden-Kitas	19	19	19	18	18	18
60-Stunden-Kitas	6	6	6	6	6	6
KTP in Randzeiten	50	60	41	78	78	131
Kinder integrativ betreut in Kita	347	279	231	230	230	230
Kinder integrativ betreut in KTP	0	1	1	1	1	1
Kinder mit Migrationshintergrund	3607	3626	3584	3403	3033	3340
Kinder mit Migrationshintergrund in KTP	391	398	374	424	424	380
Anzahl der Beschäftigten mit Azubi	2524	2374	2421	2165	2092	2070

Altersstruktur der Beschäftigten / Durchschnitt (Stichtag 31.12.2022)

Verwaltungsbeschäftigte	48	49	50	49	48	49
pädagogische Beschäftigte	43	43	43	43	43	42
Hauswirtschaftsbeschäftigte	51	51	49	49	49	48

Tageseinrichtungen mit „besonderen Merkmalen“ (Stichtag 31.12.2022)

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Familienzentren	48	45	45	44	42	40
Familienzentren in der Zertifizierungsphase	2	3	0	1	2	2
Bilinguale Kita deutsch/englisch	4	4	4	4	4	4
Bilinguale Kita deutsch/türkisch	1	1	1	1	1	1
Bilinguale Kita deutsch/russisch	0	1	1	1	1	1
Anerkannte Bewegungskindergärten NRW	3	3	3	3	3	3
Anerkannte FaireKITA	85	73	46	27	26	1
FaireKITA in der Zertifizierung	12	26	21	22	21	16
Umweltbewusste Kita	14	18	11	15	13	13
SunPass – Sonnenschutzkindergarten	8	8	8	8	8	8
Schachkita	2	2	2	2	1	1
Kulturkita in der Zertifizierung	3	0	5	3	3	0
Kulturkita	8	8	5	3	0	0
Literaturkita NRW	3	3	3	3	3	2
Sprach-Kita aus dem Bundesprogramm	66	67	63	63	63	62
plusKITA aus dem Landesprogramm	56	58	58	43	43	45
Tageseinrichtungen mit Wirtschaftsküchen	46	46	46	45	45	45
Tageseinrichtungen mit Catering	37	37	36	37	35	35

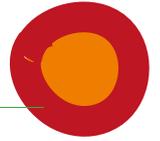
Rahmendaten Jahresabschlüsse (in Euro)

	2022*	2021	2020	2019
Zuweisungen und Zuschüsse	121,9 Mio	114,8 Mio	105,8 Mio	99,4 Mio
sonst. Umsatzerlöse	6,6 Mio	2,5 Mio	3,4 Mio	4,1 Mio
sonst. betriebliche Erträge	2,2 Mio	2,2 Mio	2,4 Mio	2,0 Mio
Materialaufwand	4,8 Mio	3,9 Mio	3,6 Mio	4,3 Mio
Personalaufwand	105,9 Mio	101,2 Mio	97,5 Mio	92,0 Mio
Abschreibungen	1,5 Mio	1,4 Mio	1,6 Mio	1,7 Mio
sonst. betriebliche Aufwendungen	18,1 Mio	13,0 Mio	14,3 Mio	10,5 Mio
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0,0 Mio	0,0 Mio	0,0 Mio	0,2 Mio
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,0 Mio	0,0 Mio	0,0 Mio	0,0 Mio
Jahresergebnis	0,4 Mio	0,0 Mio	-5,4 Mio	-2,8 Mio

*vorläufiges Ist lt. 4. Quartalsbericht 2022

Rahmendaten Wirtschaftsplan (in Euro)

	2023
Zuweisungen und Zuschüsse	126,9 Mio
sonst. Umsatzerlöse	4,7 Mio
sonst. betriebliche Erträge	2,0 Mio
Materialaufwand	5,1 Mio
Personalaufwand	112,9 Mio
Abschreibungen	1,5 Mio
sonst. betriebliche Aufwendungen	13,9 Mio
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0,0 Mio
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,0 Mio
Jahresergebnis	0,1 Mio



Abkürzungen

FABIDO	Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund: Eigenbetrieb der Stadt Dortmund
FZ	Familienzentrum NRW
GTPS	Großtagespflegestelle
KiBiz	Kinderbildungsgesetz NRW
KITA	Kindertageseinrichtungen
KTPP	Kindertagespflegepersonen
PiA	Praxisintegrierte Ausbildung zum*zur Erzieher*in
PiA Ki	Praxisintegrierte Ausbildung zum*zur Kinderpfleger*in
TEK	Tageseinrichtung für Kinder
S'O' Beratergruppe	Unternehmensberatung aus Hamburg. Die Beratergruppe hat FABIDO bei der Prozessoptimierung begleitet.
ZAK	Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen der Stadt Dortmund

IMPRESSUM:

Herausgeberin: Stadt Dortmund, FABIDO

Redaktion: Daniel Kunstleben (verantwortlich), Manuela Piechota

Texte: Christina Bembenek, Katharina Bräutigam, Andrea Dennissen, Katrin de West, Nadine Jakob, Anja Thießen, Manuela Piechota, Anette Potrafke, Birgit Reinhold, Barbara Weisemann, Karsten Weisgut
Lektorat: Claudia Heinrich

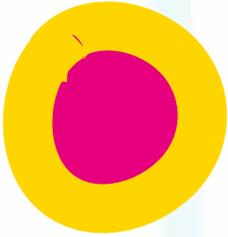
Fotos: Fotos: Peter Brenneken, TriAss; Dennis Reimann, DKJS; Frauke Schumann, KT-Institut; Gerd Schmedes, Unfallkasse NRW; Jasmin Geisler; Stadt Dortmund: Roland Gorecki, Lukasz Giemza, Anja Kador, Gaye Suse Kromer, Manuela Piechota, Birgit Reinhold, Torsten Tullius, Barbara Weisemann; adobe.stock.com: justesfir, Family Veldman, Rawpixel, contrastwerkstatt, Halfpoint, Robert Kneschke, Jenko Ataman

Kommunikationskonzept und Layout: Stadt Dortmund, Marketing + Kommunikation – 05/2023

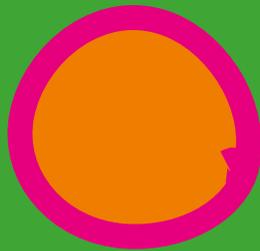
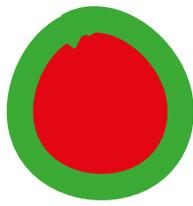
Druck: LD Medienhaus GmbH & Co. KG – 05/2023











Titelbild: FABIDO-Fachkräfte werben NEUE Fachkräfte und Auszubildende u. a. per Film und Podcast. Mit Engagement, Freude und Überzeugung waren Tobias Wagner, Leiter Kita Leineweg, Carolin Hohloch, stellvertretende Leiterin Kita Hainallee, und Daniel Meier, pädagogische Fachkraft Kita Hainallee, aktiv dabei.

Innenseiten Umschlag: Bei der Recruiting-Postkartenaktion warben die Kolleg*innen als aktive und engagierte FABIDO-Botschafter*innen mit kreativen Aktionen für FABIDO als attraktive Arbeitgeberin!

